

# Wir machen den Weg frei

**JETZT HABEN ALLE MEHR  
VOM TASCHENGELD.**

Meist ist das Taschengeld die einzige finanzielle Freiheit. Mehr davon hat man mit unserem Prima Giro Konto. Das ist völlig gebührenfrei und bringt erstaunliche Leistungen. Wir informieren gern.



Volksbank eG Bremerhaven-Wesermünde

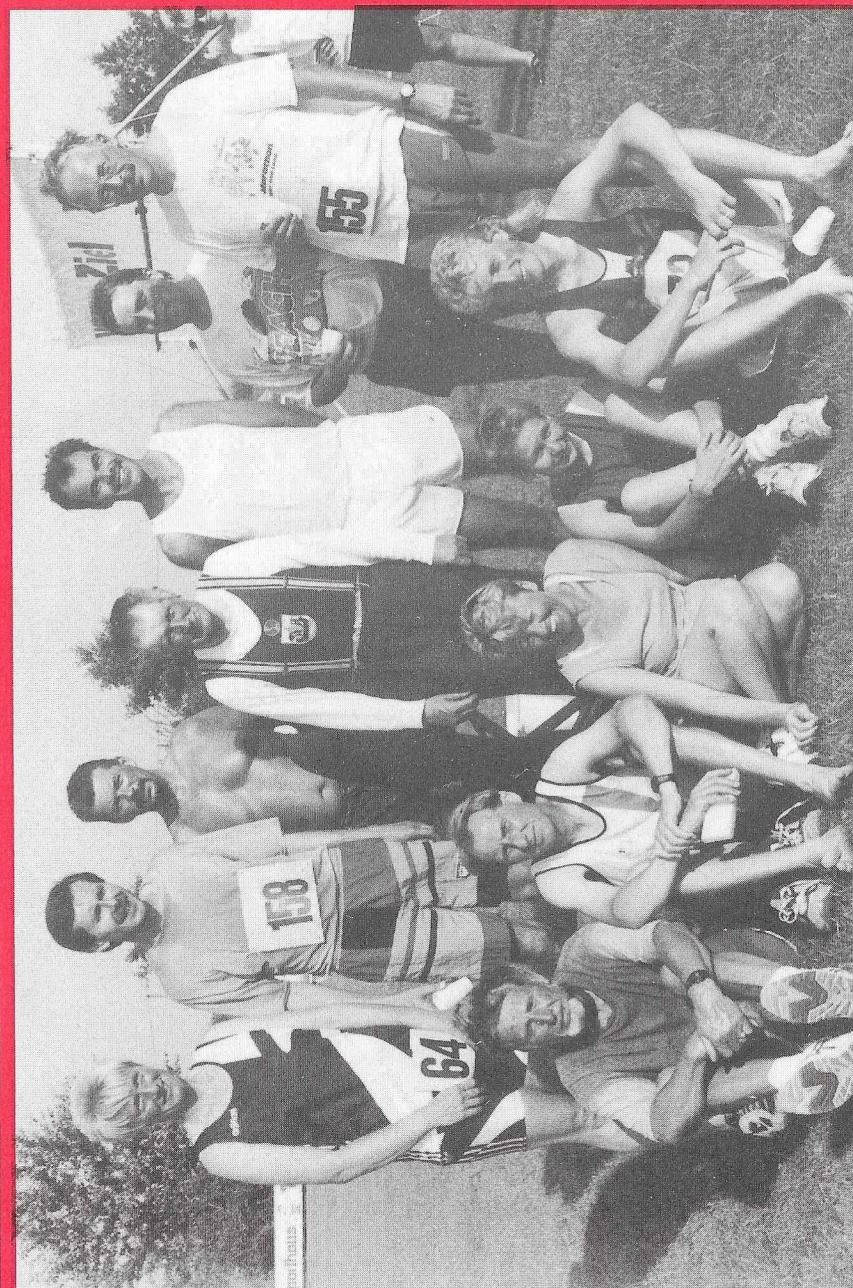


# Die

Vereinszeitung des TuS Wremen 09

Nr. 6  
2. Ausgabe  
1995

# Wremer Turn- und Sportverein



# Komm ins HOBBYPARADIES

für Kreative!



Ihr Partner rund ums Hobby...  
...KISTNER HAUS & HOBBY

Künstlerbedarf

Hobby-Literatur

Festdekorationen

Bastelartikel

Airbrush

Seidenmalerei

Drachen

Gartenartikel

Gartenmöbel

Farben & Lacke

Tresore

Handwerkzeuge

# KISTNER

## Haus & Hobby

27576 Bremerhaven • Hafenstr. 56-60 • Tel.: 489-376 • Eigener Parkplatz

## INHALT

### Editorial

Aus dem Vorstand..... 1

### Aus den Abteilungen

Aerobic.....	5
Badminton.....	7
Basketball.....	9
Eltern- und Kindturnen.....	11
Frauengymnastik.....	13
Fußball.....	15
Jugendfußball.....	23
Kinderturnen.....	29
Lauftreff.....	33
Seniorenturnen.....	37
Sportabzeichen.....	39
Trampolin.....	40
Volleyball.....	41
Walking.....	42

### Aktuell

Dobrock-Bergfest/Cuxland-Cup.....	43
Sportwoche '95 - Nachlese.....	44

### Wissenswertes

Inline-Skating.....	54
Ernährung.....	56
Körnerfreaks futtern sich krank.....	56

### Unterhaltsam

Feuerwehr-Triathlon.....	57
Jogger und Hunde.....	58
Mal im Ernst.....	60

### Diverses

Jungredakteure und Zeichentalente gesucht.....	63
Fundgrube.....	63
Rätsel.....	64
Hallenbelegungsplan.....	65
Veranstaltungen/Termine.....	66
Und da war noch.....	66
Vereinsorganigramm.....	67
Impressum.....	68

Titelfoto: Nach „Der Hölle von Mulsum“ fotografiert von Willy Jagielki  
 Von links nach rechts sitzend: W. Heyroth, G. Reese, E. Reese, S. Jeromin, M. Endrowait  
 stehend: H. Vogler, P. Augustin, F. Fiehn, R. Hahn, G. Anders, A. Zier, H. Siats  
 Nächste Ausgabe: April 1996 · Anzeigen- und Redaktionsschluß: 15. März 1996

## AUS DEM VORSTAND

Im Frühjahr dieses Jahres startete der TuS Wremen mit der alljährlich im Mai stattfindenden Sportwoche in die neue Saison. Neben den traditionellen Sportarten wurde in diesem Jahr erstmalig die Turnschau innerhalb der Sportwoche durchgeführt. Diese Veranstaltung war sehr gut besucht und die Großen und Kleinen konnten bei Kaffee und Kuchen in der Turnhalle ihr Können zeigen. Leider fiel in diesem Jahr erstmalig die TuS-Aktiv-Aktion aus. Der Deichlauf wurde jedoch wie gewohnt durchgeführt.

Im Sommer nahmen TuS-Mitglieder an den wiederkehrenden Veranstaltungen der örtlichen Vereine teil. Die gemeinsamen Veranstaltungen mit diesen Vereinen wurden in gewohnter Weise problemlos durchgeführt.

Leider mußte der Trainer der 1. Fußballmannschaft, Hans Ehlers, aus gesundheitlichen Gründen sein Traineramt nach sieben Jahren aufgeben. Er wurde auf einer Mannschaftsfeier mit vielen Dankesworten und Geschenken von der SG Wremen/Mulsum verabschiedet. Seine Nachfolger wurden Volker Beckmann und Thomas Harms.

Die aufgrund des Artikels „Turnhallengebühr“ in der letzten Ausgabe entstandenen Unstimmigkeiten mit unserem Mitglied und Samtgemeindebürgermeister Wolf-Dieter Lutz konnten in einem ausführlichen Gespräch mit dem engeren Vorstand ausgeräumt werden.

Der Sportplatz wurde mit Hilfe der Ge-

meinde Wremen zum Saisonauftakt bearbeitet und präpariert.

Dank für ihre Mithilfe gilt außerdem den Landwirten H. Schüßler, H. W. Wendt und H. Sierck aus Mulsum.

Unser Sorgenkind bleibt die marode Flutlichtanlage, die aus akuter Finanznot leider nicht erneuert werden kann.

In Planung ist jedoch ein Unterstand für Spieler und Zuschauer, um dem schlechten Wetter zu trotzen.

Um die Bandenwerbung auf dem Sportplatz zu erweitern, wurden Gewerbetreibende vom TuS-Vorstand angeschrieben.

Der TuS Wremen wurde im Frühjahr dieses Jahres Mitglied im Förderverein „Mittelwardener Pastorenhaus“.

Im August konnte erstmalig die Sparte Basketball im Verein aufgenommen werden. Bei guter Beteiligung findet das Training unter der Leitung von Herrn G. Kempf wöchentlich statt.

Ein geplanter Turnerball mit dem TSV Mulsum kann in diesem Jahr leider noch nicht realisiert werden.

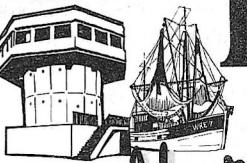
Als TuS eigene Veranstaltung ist jedoch eine Weihnachtsfeier vorgesehen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Vielen Dank gilt der Fa. H. Pakusch, die unsere Fußball-B-Jugend mit neuen Trikots ausgestattet hat.

Dank sagen möchte ich auch all denen, die den Verein in der Vergangenheit unterstützt haben.

Uwe Friedhoff, 1. Vorsitzender

# WREMER



## Strandturm

27658 Nordseebad Wremen  
Am Außendeich  
Telefon: 04705/ 1018

Café und  
Restaurant  
  
Für Grünkohlessen  
und Ihre  
individuelle Feier  
(bis 70 Pers.)  
reservieren Sie bitte  
rechtzeitig  
**Das Lokal mit der  
Super-Aussicht**

Unsere fortwährende Leistung besteht in

## GROSSAUSWAHL ECHTER PREISWÜRDIGKEIT

(Wir gehören einem der größten Einkaufsringe an  
und kaufen zentral ein)

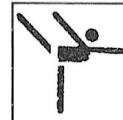
und in

## PERSÖNLICHER BERATUNG

Ein Besuch unseres Hauses soll Ihnen Freude machen!

von **G E L D E R N**

MODE · ATMOSPHÄRE · IDEEN  
Lange Straße 2-4, 27632 Dorum · Mattenburger Straße 2, 27624 Bederkesa



## AEROBIC

Leitung: Marion Krieten · (04743) 4677  
Übungsstunden: Aerobic - Dienstags 20.00 - 21.00 Uhr  
Wo: Turnhalle Wremen

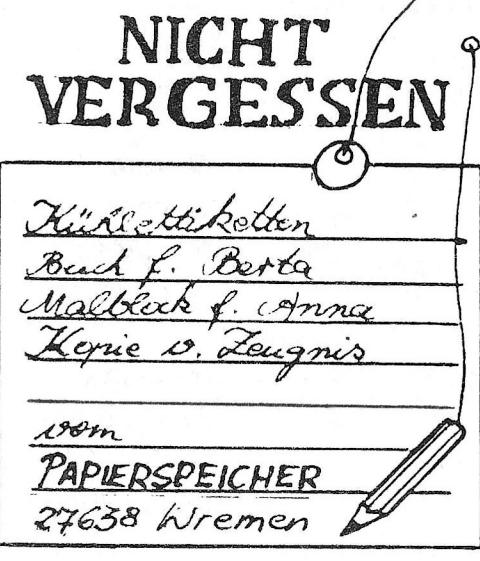
Hallo Sportsfreunde!

Seit fast einem Jahr läuft unsere Aerobic-Stunde jetzt regelmäßig am Dienstagabend, und seit den Sommerferien ist sie auch immer sehr gut besucht. Wir sind dann oft eine Gruppe von 15 - 20 Teilnehmern, was natürlich mit viel Spaß verbunden ist. Ich habe stets versucht, die Aerobic-Stunden so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und auf die Wünsche der Teilnehmer einzugehen. Um die Zusammengehörigkeit der Gruppe zu fördern, sind wir schon zusammen essen gegangen und im Sommer war auch mal Eisessen angesagt. Mich persönlich freut es besonders, daß die Grup-

pe in dem einen Jahr immer größer geworden ist – allerdings vermissen wir diejenigen, die am Anfang immer so fleißig dabei waren.

Leider treten bei mir in nächster Zukunft berufliche Veränderungen ein, so daß ich gezwungen bin, meine Tätigkeit als Aerobic-Trainerin in Wremen aufzugeben. Aber als Sportler lasse ich Euch natürlich nicht hängen. Ab Mitte Oktober wird Marion Krieten aus Langen die Stunden übernehmen. Ich wünsche ihr viel Erfolg und Euch Teilnehmern allen zusammen natürlich viel Spaß. Und wenn es irgendwie Trainermangel gibt, will ich gerne mal einspringen.

Eure Svea





Täglich  
frisch  
vom Fang

**Dorum**  
Alsumer Str. 11  
Tel. 04742-336  
FAX 04742-2159  
Telex 23 85 52

**Krabben Groß-  
und Einzelhandel**

**Dorum Kutterhafen:**  
Verkauf von Räucherwaren  
Fischbrötchen · Marinaden  
Salate und vieles mehr

**Bremerhaven:**  
Im »Schaufenster  
Fischereihafen«  
Tel. 0471-30 56 44

**lüder menke**

bankkaufmann

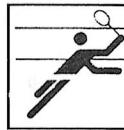


unabhängiger versicherungsmakler

- versicherungen
- finanzierungen
- immobilien
- hausverwaltungen

lange straße 26  
27638 wremen  
telefon (04705) 689

rheinstraße 42  
27570 bremerhaven  
telefon (0471) 25033  
telefax (0471) 25035



## BADMINTON

Spartenleiterin: Gisela Dahl · Telefon (04705) 750  
Wann: jeden Montagabend 20.00 - 22.00 Uhr  
Wo: Turnhalle Wremen

Badminton – das ist der Sport, den man ohne Altersbegrenzung betreiben kann und genau das führen wir in unserer Abteilung seit nunmehr 15 Jahren konsequent durch. Da gibt es keine „Alten Herren“ oder „Super alte Herren“ oder Seniorengruppen, da findet jeder zwischen 18 u. 99 Jahren seinen Spielpartner, vorausgesetzt er ist bereit, sich zu

bewegen. Den einen oder anderen Neuzugezogenen haben wir auch schon mit unserer buntgemischten Gruppe das Einleben in die dörfliche Gemeinschaft erleichtert. Also, wie wär's mit einem Probetraining? Bälle und Schläger sind vorhanden, Turnschuhe und Freude an der Bewegung sind mitzubringen.



Die glücklichen Gewinner des B-Klassen-Badminton-Turniers nach dem Kreissportfest in Dorum.

Von links nach rechts: Gisela Dahl, Heide Fiehn, Kalle Mehrtens, Norbert Winkler

**H. Gerdes**  
Dachdeckermeister  
27472 Cuxhaven  
Catharinenstr. 40

Bedachungen / Reetdach  
Fassadenverkleidung  
Flachdachsanierung

Tel.: 0 47 21 / 6 23 13  
Fax.: 0 47 21 / 2 77 45

**SPAR** // /

**H. Holling**  
Poststraße 3 • 27632 Dorum  
Das Einkaufsparadies im Lande Wursten

Bei Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie im SPAR-Markt Dorum:  
1 Kiste PUNICA (6 Flaschen)  
für 7,99 DM + 4,80 DM Pfand

**KOMMEN SIE ZU UNS!**  
Das freundliche Spar-Markt-Team erwartet Sie. Parkplatz rund um den Spar-Markt.

Offnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Filiale: Spar-Markt Midlum, Dorfstraße 8, Telefon (04741) 3197



## BASKETBALL

Leitung:

Günter Kempf · Telefon (04705) 1369

Wann: jeden Donnerstag 15.00 - 16.00 Uhr 8 - 13jährige Jungen und

Mädchen

16.00 - 17.00 Uhr 14 Jahre und älter

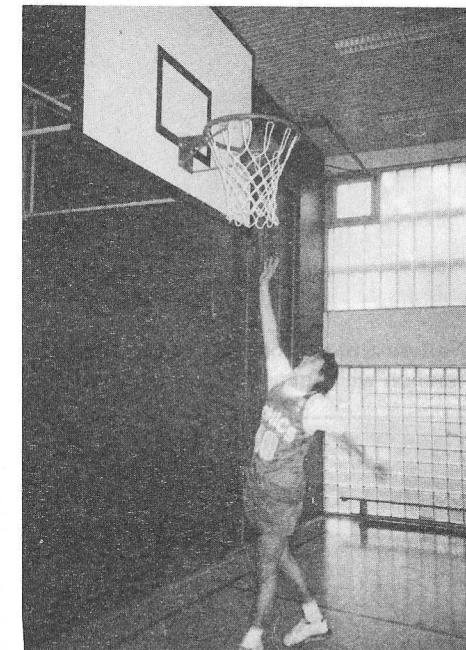
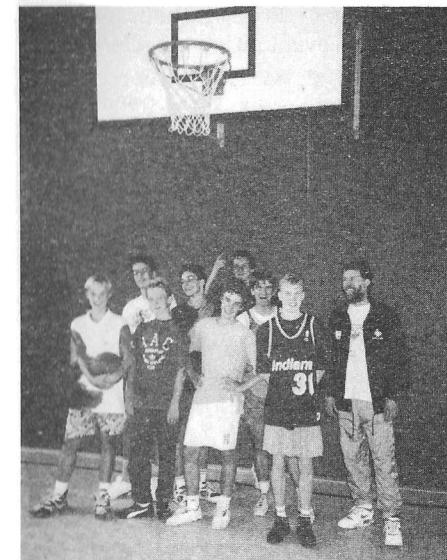
Wo:

Schulturnhalle Wremen

Seit Anfang September 1995 gibt es eine neue Sparte Basketball. Dies ist im Land Wursten einzigartig – entsprechend groß ist der Einzugsbereich der jetzt aktiven Kinder und Jugendlichen.

Nur die benachbarten Vereine in Cuxhaven, Altenwalde, Otterndorf und Bremerhaven bieten Vergleichbares.

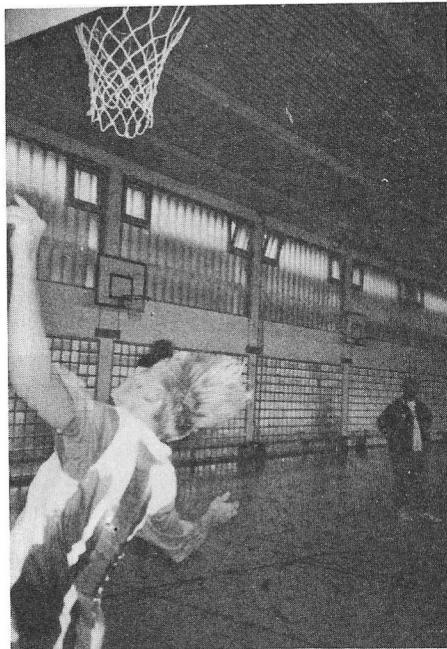
Möglich wurde dies durch das Engagement des Neubürgers Günter Kempf für diese Sportart. Seit mehr als 2 1/2 Jahren wohnt der Trainer in Schottwarden. G. Kempf war selbst 20 Jahre als Spieler beim 1. BC Bremerhaven und in Beverstedt aktiv. In den dortigen Vereinen ar-



beitete er in der Vergangenheit auch als Jugendtrainer.

Seit 1981 ist er Bundesliga-Schiedsrichter, zur Zeit pfeift er in der Regionalliga und 2. Bundesliga.

Der jüngste Basketballboom, ausgelöst durch den Gewinn der Europameisterschaft für Deutschland 1993 und die NBA-Berichterstattung in verschiedenen Sportkanälen und die Streetballbewegung, löste auch in unserer Gemeinde Interesse aus.

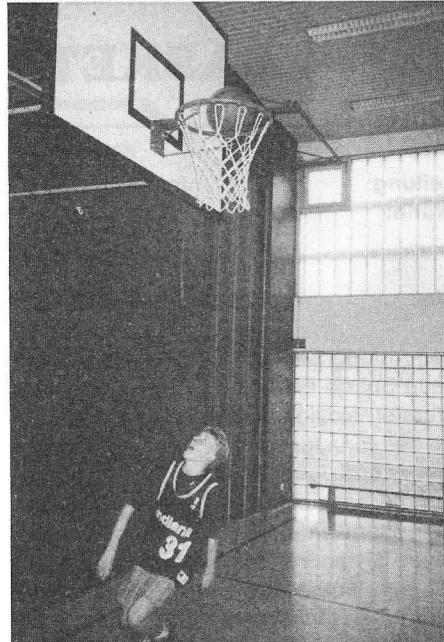


Weitere Spieler sind für beide Gruppen herzlich willkommen!

Die Gruppe der 8 - 13jährigen benötigt zur Zeit ganz besonders Zu-lauf.

**Wer hat Lust auf Basketball?**

**Erforderliche Ausrüstung:** gute Hallen-turnschuhe – eventuell knöchelhoch.

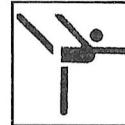


Zur Zeit wird JUST FOR FUN gespielt – Spaß am Spiel, Schulung der Technik stehen im Vordergrund.

Absehbare Ziele: weiterer Aufbau von Mannschaften – Freundschaftsspiele und Punktspiele eventuell für die ältere Gruppe.

Ob der Verein wohl die Jugendfreizeitgruppe bei der Ausrichtung eines STREETBALL-Turniers im Jahr 1996 unterstützt oder es selbst ausrichtet?

**Schenken Sie bitte  
unseren Inserenten  
Ihre besondere Aufmerksamkeit**



## ELTERN- UND KINDTURNEN

**Spartenleiterin:** Regina de Walmont · Telefon (04705) 1260  
**Wann:** Dienstag 15.30 - 16.30 Uhr (Kinder bis 4 Jahre)  
**Wo:** Turnhalle Wremen

Seit dem Ende der Sommerferien trudeln so nach und nach wieder die kleinen Turnanfänger in der Halle ein. Unser Kreis ist noch sehr überschaubar, wird aber sicher bald wieder seine alte Stärke erreichen – denn wer will schon zum Winter „einrosten“. Wir freuen uns über jedes Kind, das Mutter oder Vater überreden kann

» **Dienstag 15.30 - 16.30 Uhr** «  
in die Wremer Turnhalle zu kommen. Dort spielen, toben, turnen, singen und tanzen wir ganz nach Lust und Laune.  
Ich betreue die Eltern- und Kind-Turn-

gruppe nun seit 3 Jahren. Meine eigenen Kinder sind ihr „entwachsen“ und ich bin zunehmend beruflich und privat ausgelastet, so daß ich die Gruppe gerne an eine(n) neue(n) Übungsleiter(in) abgeben würde. Denkbar wäre auch, daß sich zwei interessierte Personen diese Aufgabe teilen – dann ist die Belastung geringer.

Also: Interessierte können sich bei mir melden (dienstags in der Halle oder telefonisch unter 04705/1260). Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; zu einer „Einarbeitung“ wäre ich natürlich gerne bereit!



Auftritt der Eltern- und Kindgruppe auf der Sport-Gala mit einem Boogie-Woogie.

**Schlieben's Herbst-Hit.**

**Fiesta Classic**



**Der Fiesta Classic, 3türig,**  
ist serienmäßig reichhaltig ausgestattet, u. a. mit:

- sparsamem 1,1-l-Motor, ger. Kat., 5-Gang, mit 37 kW (50 PS)
- Sportlenkrad mit Fahrerairbag
- von innen verstellbaren Außenspiegeln
- Scheibenwischer-Intervallschaltung und Heckscheiben-Wischwaschanlage
- Mittelkonsole
- Handschuhfach mit Deckel
- Tageskilometerzähler und Digitaluhr
- akustischem „Licht an“-Warnsignal
- geteilt umklappbarer Rücksitzlehne

**Unser Mitnahmepreis 16950.-**  
Bis zu **3000.-**

zahlen wir Ihnen für Ihren „Alten“ ohne ger. Kat. beim Kauf eines neuen Ford, wenn er mindestens 3 Monate auf Ihren Namen zugelassen war, und entsorgen ihn fachgerecht und kostenlos für Sie

 **Autohaus Land Wursten**  
Dorum Schlieben ☎ 0 47 42/92 90-0



## FRAUENGYMNASTIK

**Übungsleiterin:** Annette Kluge – Ursel Allers · Telefon 353

**Übungsstunden:** Donnerstags 19.30 - 20.30 Uhr

**Wo:** Wremer Turnhalle

Habt Ihr Bewegungsmangel?

Schmerzt der Rücken ab und zu?

Wollt Ihr Verspannungen vorbeugen?

Habt Ihr Kummer mit den Problemzonen?

Habt Ihr Lust auf 60 Minuten gute Laune?

Wenn ja, dann kommt am Donnerstag von 19.30 - 20.30 Uhr in die Turnhalle, in der wir uns bei guter Laune und viel Musik so richtig „austoben“ können.

Wir, das sind ca. 20 Frauen im Alter von 20 - 60 Jahren.

Unsere Gymnastik (rhythmisches und funk-

tionell) umfaßt Dehn-, Kräftigungs- und Lockerungsübungen für alle Körperregionen, Stabilisations- und Mobilisationselemente, sowie Muskelentspannungsübungen.

Auf- und Abwärmphasen rahmen die Übungen ein. Außerdem setzen wir in der Rhythmisichen Gymnastik verschiedene Handgeräte (z. B. Ball, Stab, Seil, Reifen etc.) zur Auflockerung der Übungen ein.

Wir würden uns freuen, viele neue Gesichter in unserer Gruppe begrüßen zu können.

Annette Kluge

**Hotel · Pension**  
**„Treibsand“**  
**Bistro · Gartenterrasse**

27638 Wremen · Lange Straße 46

Telefon 0 47 05 - 9 49 30 · Telefax 0 47 05 - 94 93 16

# Der Zweiradmäister



Fahrräder und Zubehör

Jörg Wichmann · Speckenstr. 15a · Dorum · ☎ 0 47 42/22 67

## Unser Service: Rund ums Fahrrad

- Große Auswahl an Fahrrädern
- Hol- & Bringservice
- Ausliefern von Neu-Fahrrädern
- Fachkundige Beratung
- großes Ersatzteil- & Zubehörsortiment
- Reparatur- & Wartungsservice
- Kinderparadies für meine kleinen Kunden

### Markenhersteller



**BATAVUS**

**BAUER**  
perfect biking

**Gefag**

### GERMANIA

**Impex**

**Rabeneick**

weil Produkte und Service dienen  
**velo SCHAUFF**  
HÖRDE IN GERMANY  
immer eine gute Wahl

**WESTERHEIDE**



## FUSSBALL

Ansprechpartner: Rolf Zeitler · Am Dorfe 10 · 27632 Misselwarden · Tel. (04742) 509  
Mannschaften: 1. Herren - 2. Herren - Alte Herren I und II -

Oldies (über 40 Jahre)

Sportplatz Wremen und Mulsum

Übungsleiter: Volker Beckmann, Thomas Harms, Ronald Käckenmester  
Betreuer: Helmut Klotzke, Eike Seebeck

## TRAINERWECHSEL, EIN BISSCHEN WEHMUT BLEIBT, ABER AUCH EIN TRAINERGESPANN, DAS HOFFEN LÄSST!

**Acht Jahre Trainer Hans Ehlers.** Jahre mit Höhen und Tiefen. Hans übernahm eine Mannschaft, die permanent gegen den Abstieg kämpfte. Seine intensive Arbeit, vor allem aber seine **menschliche Art**, brachten langsam aber stetig die Wende. Besonders als aus einer **starken A-Jugend** (Bezirksklasse) einige sehr gute Spieler zur I. stießen, wurde aus einem Abstiegskandidaten eine **Spitzenmannschaft** in der 1. Kreisklasse. Immer vorne dabei, mehrmals Vizemeister, **1992/93 NZ-Pokalsieger**, sogar ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg, der Aufstieg selber blieb uns verwehrt. Dann aber war es endlich soweit. Jahrrelanges Bemühen von Trainer und Mannschaft brachten in der **Saison 1993/94 die Meisterschaft** und den **Aufstieg** in die Kreisliga. Als Aufsteiger erreichten wir einen 7. Platz. Wenn man bedenkt, wie lange wir vorne dabei waren, gegen den späteren **Meister Dorum** sogar **drei Punkte** holten, können wir zufrieden sein. Noch ein paar persönliche Worte zum Abschied des Trainers. Leider mußte Hans aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden. Ich glaube, unsere Zusammenarbeit war im großen und ganzen gut. Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals bei Hans, aber besonders bei

seiner Frau, bedanken. Alles Gute für Dich und Deine Familie, vor allem aber, werde wieder gesund. Tschüss Hans, vergiß Deine Wremer/Mulsumer nicht. Du bist immer willkommen. Wie schon gesagt, wir haben **zwei neue Trainer**, aber auch ein paar **neue Spieler** werden uns hoffentlich nicht nur ergänzen, sondern **verstärken**. Heino Stöven hat uns leider verlassen. Ich wünsche **Heino alles Gute** und hoffe, er findet bald **zu uns zurück**. Die 2. Mannschaft mußte leider absteigen. Nach den vielen Querelen (voriges Heft) war das **kein Wunder**. Jetzt sind alle gefordert, ältere Spieler und junge, **gemeinsam** zu beweisen, daß es auch **anders geht**. Mit Eike Seebeck ist ein **guter Betreuer** gefunden worden. Bitte **unterstützt ihn**. Unsere Alte Herren hat es mal wieder allen bewiesen, was Kameradschaft und Kampfgeist bewirken. Der Abstieg wurde noch abgewendet. Unter bewährter Betreuung von R. Käckenmester sowie mit gesundem Selbstvertrauen wird auch die neue Saison gemeistert werden. Zur neuen Saison haben wir eine II. Alte Herren gemeldet. Ich wünsche der Mannschaft und ihrem Betreuer H. Klotzke alles Gute. Auch die Oldies waren wieder aktiv, nicht so erfolgreich wie letztes Jahr, aber

## ■ FUSSBALL ■

Spaß hat es gemacht, wie ich erfahren konnte. Zum Schluß allen Betreuern meinen herzlichen Dank für ihre Arbeit. Allen Mannschaften größtmöglichen Erfolg, vor allem aber viel Spaß an unserem schönen Fußball.

Euer Fußballfachwart Rolf Zeitler

## SG WREMEN/MULSUM - I. HERREN

Kader für die Saison 1995/96 in der Kreisliga Cuxhaven:

### Tor:

Frank Thielebeule, Markus Bremer

### Feld:

Hans Kiesewetter, Thomas Harms, Bernd Icken, Detlef Kranz, Jörg von Wecheln, Henning Holst, Harald Cassebohm, Torsten Johanns, Michael Ihmels, Stefan Harms, Matthias Friedhoff, Kai Bedürftig, Ulf Brandt, Matthias Endrowait, Sven Cordts, Lars Dücker, Sascha Stöven, Michael Bösch, Andreas Schmidt und Ulf Thielebeule

### Trainer:

Volker Beckmann, Thomas Harms

## Rückblick auf die Saison 1994/95

In der Frühjahrssausgabe von „Die Wremen“ haben wir noch auf die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse spekuliert. Wir konnten das Rennen noch lange offenhalten, mußten uns dann aber doch mit dem 7. Tabellenplatz zufrieden geben. Alles in allem noch ein achtbares Ergebnis für einen Aufsteiger.

Leider mußten wir zum Ende der Saison unseren langjährigen Trainer Hans Ehlers aus Bederkesa verabschieden. Hans hat-

*Ein Führerschein, der muß jetzt her,  
die Eltern fahren mich nicht mehr!*

## Küstenfahrschule Frank Zeitler

★ Midlum ★ Dorum ★ Wremen ★

*Stets um Eure gute Ausbildung bemüht.*

Information:  
(04742) 1872



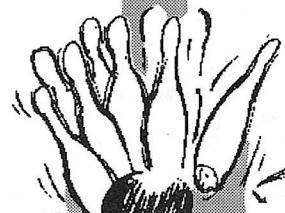
**Rolf Saß**  
Bautischlerei – Innenausbau  
Fenster, Türen, Verglasungen, Treppen,  
Decken- und Wandverkleidungen  
**27638 Wremen**  
Wurster Landstraße 166  
Fax (04705) 795



qualifizierter  
Meisterbetrieb  
für Fenster+Türen

## Torpstecker RESTAURANT BIERSTUBE

Der  
Torpstecker  
bietet den richtigen  
Rahmen für Ihre  
Vereinsfeier -  
**Kegeln, Essen und  
Feiern** in  
gemütlicher  
Atmosphäre!



# Kegeln

**übersee** Hotel

Sichern Sie Sich Ihren  
Lieblingstisch

Telefon (0471) 68 80

bitte sammeln.

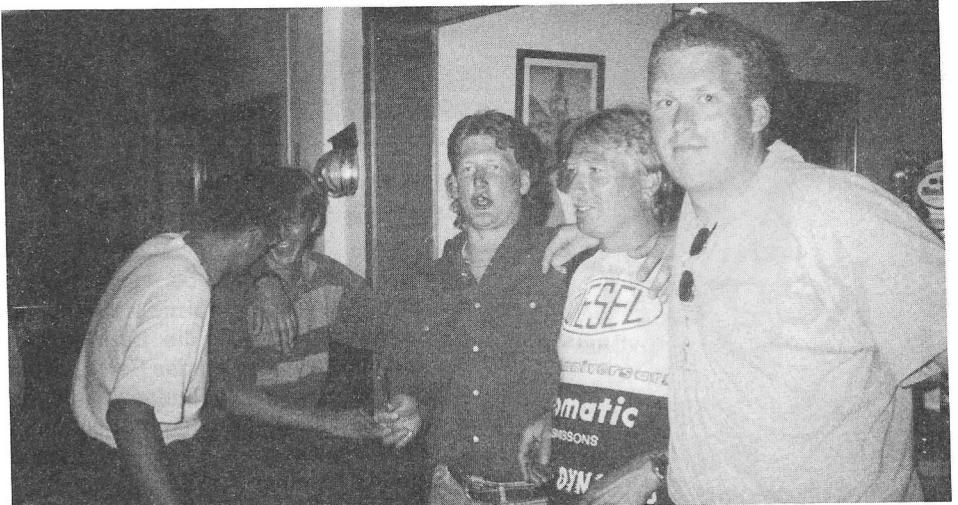
## ■ FUSSBALL ■

te sich gerade entschieden, noch ein weiteres Jahr in Wremen zu trainieren, als er aus gesundheitlichen Gründen gezwungen wurde, seine Trainertätigkeit ganz zu beenden. Wir bedauern diesen Verlust sehr, da Hans in den 8 Jahren in Wremen nicht nur im sportlichen Bereich unsere Anerkennung gewonnen hat. In dieser langen Zeit haben sich sehr enge Freundschaften entwickelt.

Hans hat diese Mannschaft neu aufgebaut, nachdem sie dreimal hintereinander bis in die Kreisklasse abgestiegen war, und so gefestigt, daß er als Krönung seiner Tätigkeit den Wiederaufstieg in die Kreisliga Cuxhaven im Mai '94 feiern konnte.

Wir danken Hans auf diesem Wege nochmals (eine interne rauschende Abschiedsfete wurde natürlich bereits gefeiert), und wir würden uns freuen, wenn der Kontakt trotz des Abschieds nicht abreißt.

Bernd Icken



*Saisonvorbereitung auf Mallorca vom 17. bis 24. Juni 1995.  
Einige Mannschaftsmitglieder während der „Taktikschulung“.*

## Ausblick auf die Saison 1995/96

Mit neuem Mut und neuen Trainern haben wir mittlerweile fast 1/3 der neuen Saison absolviert. Einige junge Spieler haben den Sprung aus der Jugend geschafft und gehören zum Stamm der Mannschaft. Wir stehen mit 9 Punkten aus 7 Spielen im Mittelfeld der Kreisliga. Damit wollen wir uns aber nicht zufrieden geben und streben „höhere Tabellenregionen“ an. Mit der Unterstützung der immer größer werdenden Zuschauerzahl wird uns dies auch gelingen. Für unsere treuen Fans und natürlich alle fußballbegeisterten Leser, hier unsere Heimspielttermine bis zur nächsten Ausgabe:

**Sonntag, 5. November 1995 – 14.30 Uhr**  
SG Wremen/Mulsum - MTV Bokel  
**Sonntag, 19. November 1995 – 14.00 Uhr**  
SG Wremen/Mulsum - TSV Düring  
**Sonntag, 17. Februar 1996 – 14.30 Uhr**  
SG Wremen/Mulsum - SF Sahlenburg  
**Sonntag, 25. Februar 1996 – 15.00 Uhr**  
SG Wremen/Mulsum - 1. FC Schifffdorf

## SG WREMEN/MULSUM II

Kader für die Saison 1995/96

4. Kreisklasse Staffel 2

### Tor:

Uwe Schmidt

### Abwehr:

Bernd Engelke, Axel Heidtmann, Uwe Meiritz, Andreas Schmidt, Gerhard Schmidt, Sascha Stöven, Ulli Toerck

### Mittelfeld:

Torben Eibs, Matthias Endrowait, Thomas Fitter, Holger Kranz, Eike Seebeck

### Angriff:

Reinhard Faust, Uwe Richter, Sven Seebeck, Jörg von Wecheln

### Trainer:

Eike Seebeck

## Saisonrückblick 1994/95

Leider gab es zum Ende der Saison einige Unstimmigkeiten. Mit Spielern aus der 1. Herren und Alten Herren versuchten wir, die letzten Spiele zu gewinnen, letztendlich sind wir aber aus der 3. Kreisklasse abgestiegen. Viele Spieler verließen die II. Herren.

## Ausblick 1995/96 – NEUANFANG! –

Mit einem sehr jungen Kader und einem neuen Spielertrainer wollen wir möglichst schnell wieder eine gute Mannschaft bilden, die auch in der Lage sein sollte, Spieler für die I. Herren abzustellen. Nach einem verkorksten Start setzen wir uns nun allmählich im oberen Tabellen-drittelfest, und bei weiterhin konstanter Leistung gehören wir auf jeden Fall zum Kreis der Titelanwärter. Das Training wird in Zusammenarbeit mit der I. Herren durchgeführt. Zum vollkommenen

## ■ FUSSBALL ■

„Glück“ fehlt uns leider immer noch ein Betreuer, aber wir geben die Hoffnung nicht auf.

Zu unseren Heimspielen in Mulsum sind Zuschauer jederzeit herzlich willkommen, hier die nächsten Termine:

**22. Oktober 1995 – 12.30 Uhr**

Wremen/Mulsum II – TSV Bederk. II

**5. November 1995 – 12.30 Uhr**

Wremen/Mulsum II – TSV Bramstedt

**11. Februar 1996 – 12.30 Uhr**

Wremen/Mulsum II – SG Langendammsmoor/Büttel-N. II

## SG WREMEN/MULSUM „ALTE HERREN“

Obwohl wir zur Halbserie abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz standen, konnten wir dank unserer guten Trainingsarbeit und eines unbändigen Siegeswillen am Ende der Serien einen Nichtabstiegsplatz belegen.

Vielleicht hat das Trainingslager in der Wingst, von dem ich in der letzten Ausgabe berichtet habe, mit dazu beigetragen. Wir blicken als Altherrenspieler jedenfalls stolz auf die letzte Serie zurück. Was uns keiner zugetraut hat, den Klassenerhalt zu schaffen, haben wir erreicht.

Bedanken möchten wir uns noch bei denen, die uns unterstützt haben.

So haben uns die Firma Thies aus Mulsum, das Sporthaus Kanzler in Langen und der Versicherungsmakler Lüder Menke aus Wremen mit Trikots, Sweatshirts und Poloshirts ausgerüstet.

Seitdem gelten wir im Landkreis nicht als spielstärkste, sondern als bestangezogene Mannschaft.

Für die neue Spielzeit haben der Fahrradladen Rosenbusch und die Heizungsbau-firma Sielaff, Inh. H. Heiße aus Langen sich bereit erklärt, unsere 2. Mannschaft mit Trikots und Sweatshirts auszurüsten.

# AHES

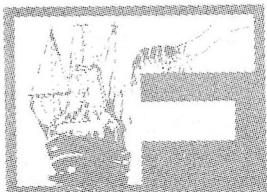
## UNTER DACH UND FACH

# Holzland Stock

*... die starken Ideen in Holz*

**Baustoff-Zentrum Dorum**  
**Speckenstraße 39**  
**27632 DORUM**  
**✉ (04742) 10 16**

# Restaurant „Wremer Fischerstube“



Fisch- u. Krabbenspezialitäten  
fangfrisch vom eigenen Kutter

**BECK'S**  
Spitzen-Pilsener  
von Welt.

## Videoblick über den Deich auf den Großschiffahrtsweg

Am Wremer Tief 4 · Wremen · ☎ (0 47 05) 12 49

Krabbenfischerei · Fischhandel · **Manfred Friedhoff**

Nur hier direkt vom Fischer · Wremen · Auf dem Büttel 2 · ☎ (0 47 05) 3 23  
und auf den Wochenmärkten Bremerhaven, Beverstedt und im Penny-Markt Bederkesa

Vielen Dank für diese Unterstützung. Erfreulich war auch das Interesse an Spielern, die gerne bei uns und mit uns Fußball spielen wollten. So sind wir seit dieser Saison in der Lage, eine 2. Altherrenmannschaft zu stellen.

Obwohl der Saisonstart für die 2. Mannschaft nicht optimal verlaufen ist, sind die Spieler weiterhin mit viel Begeisterung dabei.

Die 1. Mannschaft spielt nach wie vor in der höchsten Altherrenklasse und belegt zur Zeit einen guten Platz im Mittelfeld. Wie schon im letzten Jahr ist die Trainingsbeteiligung überdurchschnittlich gut.

So tummelten sich zu Beginn der Saison teilweise bis zu 25 ältere Herren auf dem Wremer Sportplatz. An unseren Trainingsabenden haben nicht nur aktive Spieler teilgenommen, sondern auch andere, die Spaß am Fußball haben und nicht am Punktspielbetrieb teilnehmen wollen.

Deshalb ist jeder willkommen, der bei uns mitmachen möchte. Wir trainieren jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr auf dem Wremen Sportplatz. R. Käckenmester

R. Käckenmester

# HALLO FUSSBALLER DER SG WREMEN/MULSUM

Ich wende mich mit einem dringenden Appell an Euch. Worum geht es? Es geht um den 12. Mann im Spiel, **den Schiedsrichter**. Wir haben schon alle mehr oder minder gute oder schlechte Erfahrungen mit ihm gemacht. Für jede Herrenmannschaft müssen wir laut Statut einen Schiedsrichter stellen. Dies ist bei uns leider nicht der Fall. Es werden also **Schiedsrichter gesucht**. Meldet Euch!!!! Wir können sonst bestraft werden. Auch würde es unserem Ansehen bei den Schiedsrichtern bestimmt guttun, da gute Beziehungen nicht schaden. Also ran an das Problem. Werdet Schiedsrichter!!!

Euer Fußballfachwart Rolf Zeitler



# Pakusch



Elektroinstallateur-  
Meisterbetrieb

Installationen von  
● Elektro-Anlagen ● Speicherheizungen ● Antennen-Anlagen  
Üterluespecken 35 · 27638 Wremen · ☎ (04705) 1242 · Fax (04705) 1212



# SCHNITTPUNKT

04705 / 1200

... denn auf den Schnitt kommt es an.

Wurster Landstraße 137 · 27638 Wremen



## JUGENDFUSSBALL

Ansprechpartner: Manfred Uhde · Telefon (04705) 661  
Axel Heidtmann · Telefon (04705) 1300

Mannschaften: A-, B-, C-, D-, E- und F-Jugend

Übungsleiter: Axel Heidtmann, Th. Neubert, Matthias Endrowait, Markus Bremer,  
Michael Bösch, Sven Cordts, André Heidtmann, Tini Menke,  
Lüder Menke

### ZUWACHS AN SPIELERN IM B-JUGENDBEREICH

In den letzten Ausgaben berichteten wir über unsere einzelnen Mannschaften. In dieser Ausgabe werden wir den Jugendfußball allgemein abhandeln.

Unser 2. Jugendwart Axel Heidtmann hat sich schon prima eingearbeitet und hat persönliche Erfolge in dieser Zeit auf seinem Konto verbuchen können.

Durch seinen besonderen Eifer hat er es geschafft, daß die SG Wremen/Mulsum eine eigene B-Jugendmannschaft stellt. In der allgemeinen Jugendarbeit ist dieses entgegen den Trendmeldungen. Andere Vereine bekommen in dieser Spielklasse keine Mannschaften voll und müssen diese abmelden. Nur über Spielgemeinschaften konnte man dieser Entwicklung Einhalt gewähren. Vor vielen Jahren war es auch der Grund für eine Gründung der Spielgemeinschaft „Nordholz/Land Wursten“. Diese SG hat sich bewährt und unsere Vereinsmitglieder spielen nur noch in der A-Jugend mit den Nordholzern, Midlumern und Cappeler A-Jugendspielern zusammen.

Durch die B-Jugend „Nordholz/Land Wursten I“ spart unser Verein erhebliche Fahrkosten. Wegen Auslastung des Wremen Sportplatzes wird der Spielbetrieb dieser Mannschaft in Mulsum durchgeführt.

Wie kam es plötzlich in dieser Altersgruppe zu einer so positiven Entwicklung?

Unser Nachbarverein TuS Dorum hat sich keiner Spielgemeinschaft anschließen können.

Wegen fehlender Spieler konnte keine eigene B-Jugend seitens des TuS Dorum gemeldet werden.

Durch die Kontakte der Spieler untereinander konnte unser Verein 8 Spieler aus Dorum mit einem Spielerpaß der SG Wremen/Mulsum ausrüsten. Wir haben uns sehr über unsere „Neuen“ gefreut und danken auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen zu der SG Wremen/Mulsum.

Der Spielbetrieb im Jugendfußball läuft auf vollen Touren und die Trainer sind mit den derzeitigen Tabellenplätzen teilweise zufrieden. Erst zur Rückrunde werden die genauen Tabellenplätze bekannt sein.

Wir freuen uns zwar über gute Placierungen, aber es ist uns wichtiger, daß wir möglichst viele Kinder im Verein beschäftigen können.

Die Jugendfußballabteilung hat während der letzten Sportwoche des TuS Wremen die Torwand aufgestellt und gegen geringe Gebühr Preise ausgeschossen. Es

## ■ JUGENDFUSSBALL ■

Jugendfußballern verteilt.

Mit sportlichem Gruß

Manni Uhde (Jugendwart)

### Aufruf in der letzten Vereinszeitung:

#### „PATEN GESUCHT“

Dieser Aufruf fand großes Interesse und spontan spendeten etliche Personen (nicht nur aus Wremen) Geldbeträge. Wo gab es dieses schon einmal? Mehr Paten als Kinder?

Zusammen mit dem Vereinsvorstand haben wir dann beschlossen, ein Konto nur für diesen Zweck einzuführen.

Die Spenden für die Patenschaft werden nur für Zwecke verwandt, um wirklich hilfsbedürftigen Kindern mit Sachwerten oder Mitgliedsbeiträgen zu helfen.

Wer diese Aktion unterstützen möchte, kann eine Einzahlung auf das

**Konto 182001025, BLZ 29290034**

**TuS Wremen 09 e. V. - Jugendabteilung**  
bei der Volksbank in Wremen vornehmen.  
Den bisherigen Spendern auf diesem Wege nochmals ein herzliches **DANKE-SCHÖN**.

Manni Uhde, Jugendwart

konnte tatsächlich soviel Geld gesammelt werden, daß man der Jugendfreizeitstätte zur Einweihung einen hochwertigen Lederball überreichen konnte. Auch kam das bei der Sportwoche durchgeführte Jugendfußballturnier gut an. Unter dem Motto „Mein Freund ist Ausländer“ und nicht nach Ortschaften, Nationalitäten, Vereinen und Alter getrennt, wurde bunt durcheinander (Mädchen und Jungen) ein Turnier mit mehreren Mannschaften durchgeführt. Jeder Spieler nahm danach an einer Verlosung von 2 Lederbällen und einem Trikot teil.

Hülya Kirmet, Riecke Dahl und Lars Darnedde konnten mit Sachpreisen den Nachmittag beenden.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die hoffentlich mit in die Bewertung bei der Bewerbung zum Jugendförderpreis 1996 einbezogen wird.

Auch wurde dem **Deutschen Fußballbund** die Vereinszeitung „Die Wremer“, Lichtbildmappen und eine Aufstellung der Aktivitäten durch die Wremer Jugendfußballer zugesandt.

Die Jugendabteilung sammelt weiterhin für eine Fahrt zu einem Bundesliga-Spiel mit Werder Bremen. Auch diese Ausgabe wird gegen eine Minimalgebühr von den

## KINDERBETREUUNG DURCH TUS WREMEN KOSTENLOS???

Die Trainer und Betreuer sind nicht wenige Stunden mit den Kindern auf Achse. Sei es an den Trainingstagen, den Punktspielen, den Freundschaftsspielen, den Hallenmeisterschaften, den Pokalturnieren und den Freizeitveranstaltungen. Hinzu kommen einige Stunden an Aufwendungen, die nicht näher beschrieben werden müssen.

Bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von 2,00 DM – nur Fußballabteilung –

würde pro Stunde Betreuung durch den TuS Wremen die Kosten pro Stunde ca. 10 Pfennig betragen.

Sicher führt meine Berechnung zu einigen Diskussionen, aber ich will damit nur aufzeichnen, daß nur durch die ehrenamtliche Arbeit solche Ergebnisse erzielt werden können.

Wer betreut heute noch Kinder für 10 Pfennig pro Stunde???

**TuS Wremen 09-Fußballabteilung**

Manni Uhde, Jugendwart

☆ Kuren ☆  
☆ Erholen ☆  
☆ Entspannen ☆

# Wurster Land



*Nordseebad Dorum / Nordseebad Wremen  
... hier stimmt das Klima!!!*

*Tor zum Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“!  
In gesundem Klima, salzhaltiger Luft, ursprünglicher Natur –  
Strände, Deiche, Wiesen, Heide, Wald, kinderfreundlich!*

**Info: Kurverwaltung Land Wursten**  
**Westerbüttel 8 · 27632 Dorum/Nordseebad**  
**Telefon (04742) 8750-55 · Telefax (04742) 8264**



## BP-Station und Shop

### Goldhammer



Sonnntagsdienst  
KFZ-Reparatur - Landmaschinen  
Tel. 04742/545  
Wurster Landstr 27 27632 Mulsum

■ JUGENDFUSSBALL ■  
Die B-Jugendfußballer des TuS Wremen 09 fanden einen großzügigen Gönner. Von dem Wremer Elektromeister Hanke Pakusch erhielt die Mannschaft einen

kompletten Trikotsatz mit Hosen und dazugehörenden Stutzen. Ein herzliches Dankeschön sagen alle Spieler, die Trainer und der TuS-Vorstand.  
W. J.



Von links nach rechts: 1. Vorsitzender Uwe Friedhoff, Spender Hanke Pakusch, Jörg Hey, Fabian Staak, Sven Uppendahl, Jan Strubelt, Sven Schellong, Gordon Dohmke, Christian Schulte, Christian Stürcken, Sebastian Heitmann, Dikko Neubert, Jörn Nutscher, Andree Stürcken, Sebastian Schmidt, Christian Creutz, Henning Thode, Trainer Thomas Neubert und Axel Heidtmann

Man hat die Kleinen einfach lieber -  
daher nicht vergessen .... Heute in der Börse Essen !

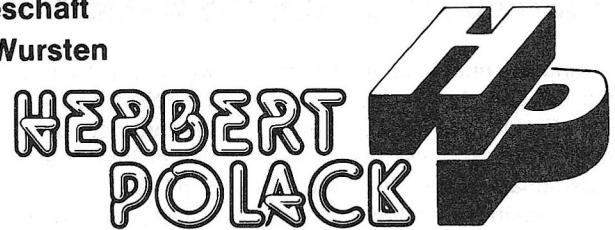
Aus Freude an guten Speisen -  
Ihr verlässlicher Partner bei allen festlichen Gelegenheiten!

**\* Restaurant \* Zur Börse \***

*Immer ein Erlebnis*

Lange Straße 22, 27 638 Wremen, ☎ 04705 / 424 »glecks achter der Kark«

Ihr Fachgeschäft  
im Lande Wursten



ab September 1995  
Im Speckenfeld 1

**Klempner-, Installateur- und Heizungsbaumeister**

- Heizung
- Lüftung
- Oelfeuerung
- Bauklempnerei
- Sanitär
- Solar- und Wärmepumpentechnik
- Kundendienst

Dorum · Rosenstraße 3 · ☎ (04742) 310 · Fax (04742) 8175

■ Baugeschäft – Bauelementehandel ■

**Klaus Kracke**  
Maurermeister

Neubauten  
Altbauanierung  
Verblendungsarbeiten

Ellhornstraße 2  
27638 Wremen  
☎ (04745) 216

## ■ JUGENDFUSSBALL ■ ZUR NACHAHMUNG EMPFOHLEN

Wenn auch viele von allen guten Geistern verlassen sind, der TuS Wremen 09 ist es nicht. Ein sehr schönes Beispiel dafür ist meine Mannschaft, die F-Jugend. Die guten Geister bei uns sind die Eltern, großen Onkels und Tanten, die Geschwister und Verwandten. Ohne sie wären all unsere großen und kleinen Erfolge in der Saison 1994/95 nicht möglich gewesen und unsere Niederlagen hätten wir allein nie ertragen und verkraften können.

Solche Erwachsenen wünsche ich allen Jugendmannschaften!

Ihr glaubt ja gar nicht, wie stolz „meine Männer“ sind, wenn ihr Spiel, ihre Leistung von fachkundigen Zuschauern am Spielfeldrand verfolgt wird. Dann geht alles nochmal so gut. Also los, auch die noch zögernden Vatis, Muttis und Co. beim nächsten Match auf ins Stadion – so viel Zeit muß sein!

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich bei einigen lieben Menschen für ihr „sportliches“ Verhalten zu bedanken.

Ein ganz dickes Dankeschön geht dabei an Familie Detlef Meyer von Harmsbüttel. Im Mai 1995 war's, trotz optimaler Vorbereitungen und guten äußeren Bedingungen gab es eine deftige Packung. Nicht, daß der Gegner technisch-spielerisch oder konditionell überlegen gewesen wäre, nein, nicht die Spur. Nur körperlich waren sie stärker – hatten eben längere Beine und größere Füße für mehr Tore. Kaum einer hätte nach dem Spiel zu hoffen gewagt, daß diese Wremer Mannschaft jemals wieder fröhlich sein mag – bis ja, bis von den Meyers die Einladung zu einer großen, tröstenden Portion Eis mit Sahne kam. Das war toll!!! Nur muß ich nun darauf achten, daß das Trösten nicht mehr Freude macht als das Gewinnen. Es waren ebenfalls die Meyers, die im Juni nach Harmsbüttel eingeladen hatten, als

die fünf Leistungsträger der F-Jugend Daniel Greiner, Torge Sandt, Christoph Behrend, Folkert Siebs und Hans Augustin in die nächsthöhere (Jahrgangs-)Klasse berufen wurden. Ein Grillfest hat den traurigen Sportkameraden den Abschied etwas erleichtert. Danke schön Familie Meyer! Dankeschön auch an Gerhard Schmidt aus dem wunderschönen Mulsum, der sich als Onkel von seinem Neffen nicht lumpen ließ und einen namhaften Betrag für die Mannschaftskasse locker machte. Solche Onkels braucht das Land!

Was ist heute eine Mannschaft ohne physiotherapeutische und medizinische Betreuung? Nichts! Das weiß natürlich niemand besser als der Pharmazeutiker, Peter Augustin. Er bot seine fachmännische Hilfe an und stiftete für die E-Jugend einen Verbandskoffer. Ruppigen Auseinandersetzungen können wir nun wesentlich entspannter entgegensehen. Nicht, daß es nun unfairer zugeht, aber es ist schon gut zu wissen, daß im Falle eines Falles ein Hansastrip bereitliegt. Danke dafür Peter (Oh, Du lieber!) Augustin.

Eure Henriette Menke alias Tini



## KINDER TURNEN

Übungsleiterin:

Wann:

Meike Kracke, Wremen · Telefon (04705) 635 und Mirja Itjen

Freitags 16.00 - 17.00 Uhr  
für alle Kinder ab 4 Jahren

Freitags 17.00 - 18.00 Uhr  
für alle Kinder ab 7 Jahren

Mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr  
für alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren  
(in den Ferien wird nicht geturnt)

hier den ersten Platz ihres Jahrgangs und haben den TuS Wremen hervorragend vertreten!

### Kreiskinderturnfest 1995

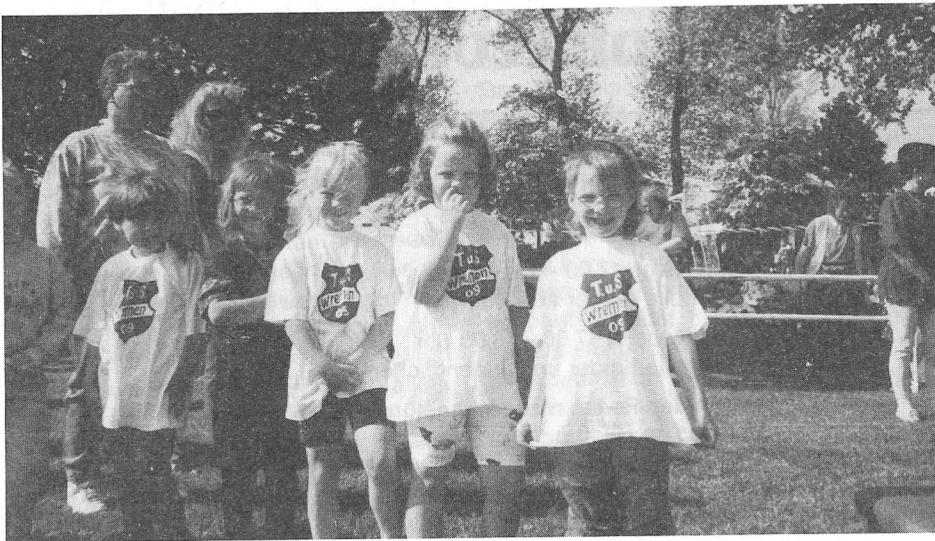
#### Jahrgang 1982

7. Daniela Busch	15,9 Pkt.
6. Stephanie Busch	16,6 Pkt.

#### Jahrgang 1983

1. Rebecca Berner	20,8 Pkt.
4. Sonja Dahl	18,7 Pkt.
10. Norma Schröter	16,85 Pkt.
8. Britta Vierling	17,75 Pkt.





**Jahrgang 1985**

11. Rieke Dahl  
11. Denise Reinke  
11. Kathy Kracke

1. Hendrik Sitte  
4. Jul Lübs

**Jahrgang 1986**

13. Katharina Meyer  
10. Johannes Prüßen  
2. Thore Hauck

**Jahrgang 1987**

19. Nele Feldwehr  
46. Tina Fiehn  
19. Julia Kempf  
3. Sarah Krumm  
58. Theresa Prüßen  
1. Inken Follstich  
11. Rebecca Petershagen  
53. Daniela Ehlers

**Jahrgang 1988**

51. Nicole Bauer  
36. Ramona Thomann  
24. Nina Klimek  
36. Julia Roes  
24. Lena Lübs

- 32 Pkt.  
32 Pkt.  
32 Pkt.  
34 Pkt.  
33 Pkt.

11. Steffen Sitte  
12. Kristin Frischkorn  
1. Jasmin Reinke  
24. Mandy Feil  
34. Inken Barjenbruch

26. Swana Hauck  
3. Patrick Lühr

- 31 Pkt.  
28 Pkt.  
34 Pkt.

16. Henrike Barjenbruch  
1. Hauke Roes

- 21 Pkt.  
18,5 Pkt.  
21 Pkt.  
23 Pkt.  
13 Pkt.  
24 Pkt.  
21,5 Pkt.  
17 Pkt.

- 13 Pkt.  
21,5 Pkt.

Aber auch in Dorum waren wir präsent und gingen mit 25 Kindern an den Start. Hier hatte Rebecca Berner im Jahrgang 1983 die Nase vorn und wurde Kreismeisterin 1995.

**Kreissportfest 1995 – 800 m**

- Jahrgang 1981**  
6. Ulrike Kück 2./3,38 – 1.803 Pkt.



**Jahrgang 1982**

10. Daniela Busch 2./3,42 – 1.330 Pkt.  
6. Stephanie Busch 1./3,39 – 1.942 Pkt.  
7. Hannah König 3./3,57 – 1.592 Pkt.

**Jahrgang 1983**

1. Rebecca Berner 7./3,36 – 2.017 Pkt.  
12. Janin Kortzak 8./3,42 – 1.590 Pkt.  
Norma Schröter krank!  
15. Britta Vierling 9./3,43 – 1.527 Pkt.  
17. Sonja Dahl 4./3,23 – 1.484 Pkt.  
6. Julia Kortzak 6./3,32 – 1.934 Pkt.

**Jahrgang 1984**

6. Kirsten Wedel 1.487 Pkt.

**Jahrgang 1985**

7. Denise Reinke 1.433 Pkt.  
17. Kathy Kracke 1.034 Pkt.  
15. Luise Wiesenbach 1.111 Pkt.  
9. Rieke Dahl 8./3,39 – 1.264 Pkt.  
4. Jul Lübs 1.473 Pkt.  
5. Hendrik Sitte 1.467 Pkt.

**Jahrgang 1986**

9. Katharina Meyer 1.067 Pkt.  
5. Thore Hauck 1.384 Pkt.

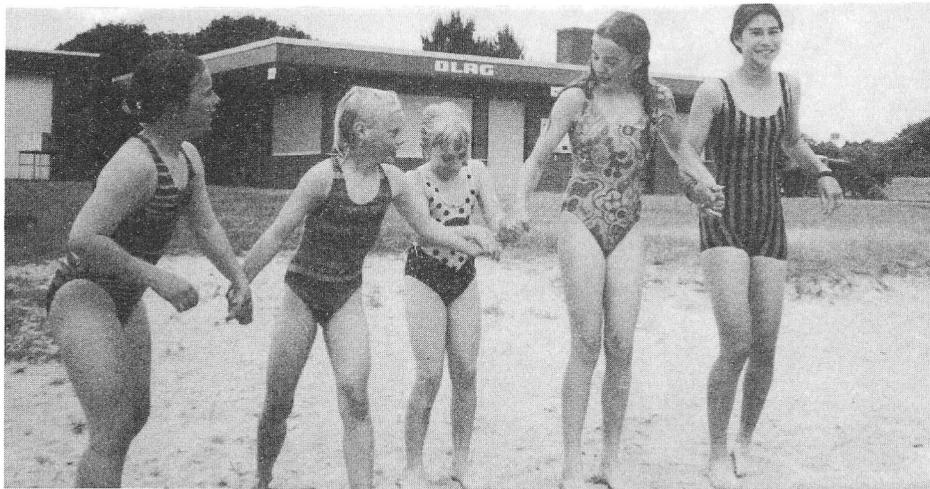
**Jahrgang 1987**

6. Nele Feldwehr 6./??? – 874 Pkt.  
3. Sarah Krumm 4./??? – 988 Pkt.  
Nele Lucks krank!

Der Höhepunkt war jedoch unsere Turnschau im Rahmen der Sportwoche. Hier haben alle Kinder eifrig geübt, damit auch nichts schief gehen konnte, wenn Mama, Papa, Oma, Opa... in der Turnhalle ihren Sprößlingen zusahen. Es hat sich gelohnt und der Beifall gab neuen Schwung. Die Kleinsten haben mit ihren liebsten Kuscheltieren einen Tanz einstudiert, der noch heute gern gesungen wird. Die mitgebrachten Kuscheltiere mußten schon Wochen vorher in der Turnhalle „übernachten“, um beim großen Auftritt nicht zu fehlen. Aber auch dieses Opfer wurde gebracht und schließlich waren alle Beteiligten sehr stolz.

In der nächsten Gruppe für Kinder ab 7 Jahren wurde es schon etwas ernster, denn hier standen der Barren sowie die Ringe auf dem Programm. Da wir in dieser Gruppe sehr viele Turner haben, turnten wir in zwei Gruppen. Auch hier waren alle eifrig bei der Sache und mit Applaus wurde nicht gespart.

Die „Großen“ ab 10 Jahren studierten einen Tanz mit drei verschiedenen Musikteilen ein. Wochenlang vorher wurde im Wettkampfstress geübt. Es wurde ein zweiter Übungstag eingeschoben und so



boten die Kinder an diesem Nachmittag wirklich überzeugend einen tollen, spritzigen Tanz dar. Die Mühe hat sich gelohnt und wir haben bereits mehrere Auftritte hinter uns. Das Sommerfest in der Langen Straße, die Einweihung der Jugendfreizeitstätte, die Showtime in Beverstedt und der Kulturtag in Dorum gab immer wieder Anlaß vorzutanzen.

Vor den Sommerferien sind wir dann mit dieser Gruppe zum Sieverner See geredet, wo wir zusammen spielten, schwammen und zum Abschluß grillten. Eine ge-

lungene Sache, die nach Wiederholung ruft. Momentan üben wir für das Turnabzeichen in der zweiten Gruppe und in der dritten Gruppe wird gerade das Sportabzeichen abgelegt. Auf dem Jugendkulturtag in Dorum werden wir wieder mit einer Mini-Playback-Show, unserem einstudierten Tanz sowie mit einem Kuchenbuffet vertreten sein.

Also immer was los beim Kinderturnen. – Wer also Lust bekommen hat, läßt sich einfach mal in der Turnhalle sehen und macht mit!

Eure Meike

**FACHGERECHT AUS EINER HAND**  
**RAUMAUSSTATTUNG**  
**VOM**  
**RAUMAUSSTATTER**

Mitglied der Innung

Raumausstatter Handwerk

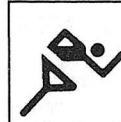


Sicht- und Sonnenschutz · Teppiche · Gardinen  
Tapeten · Bodenbeläge · Polsterei und Möbel

Raumausstatter-Meisterbetrieb

**K. H. Mahr**

27632 Dorum · Telefon u. Fax (04742) 2009



## LAUFTREFF

Zu allen Terminen sind Neubürger, Kurz- und Langurlauber herzlich willkommen.

**Ansprechpartner:** Hellen Struck · Telefon (04705) 1245

Carola Niemeyer · Telefon 664

Gebhard Schlüter · Telefon 460

Theo Schüßler · Telefon 201 oder (04742) 1573

Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 Uhr Schulhof Wremen

Sonntag 10.00 Uhr Parkplatz Arztpraxis

In diesem Jahr wurden, wie bekannt, die sechs Wochen „TuS-Aktiv“ nicht mehr durchgeführt. Da aber Interesse an einer Laufschule bestand, waren mehrere Übungsleiter bereit, mit diesen Laufschülern zu trainieren. Am Ende der sechs Wochen liefen alle Teilnehmer eine Stunde, und alle nahmen an unserem Volkslauf teil. Erfreulich ist, daß diese Teilnehmer dem Lauftreff treu geblieben sind. Am 31. Mai nahmen wir mit 14 Läufern am Waldlauf im Drangstedter Forst teil, ver-

anstaltet von der Autobahnpolizei. Wir erzielten gute Ergebnisse. An weiteren Volksläufen wurde teilgenommen: Mulsum, Sahlenburg, Wanna, OSC, Cuxhavener Deichlauf, Bremerhavener Fischereihafenlauf. Gerd Reese und Henning Siats waren Teilnehmer am „Berlin-Marathon“, Gerd Anders beim Internationalen Lauf in Schortens. Vor einigen Wochen joggten Heike, Henning und Gerd Reese in einer Ebb-Tide nach Neuwerk und zurück, 57 und 51 Minuten.



## ■ LAUFTREFF ■

Unsere wöchentlichen Lauftreffs sind weiterhin montags, mittwochs und freitags um 18 Uhr. Treffpunkt Volksbank und sonntags 10 Uhr, Treffpunkt Praxis Samsel.

Dieses war eine kurze Übersicht über Volksläufe, an denen mal mehr, mal weniger Läufer unseres Vereins teilnehmen. Bei unseren Lauftreffs steht in erster Linie der Spaß und die Freude am Laufen im Vordergrund. Während des Laufens werden Neuigkeiten erzählt, Kochrezepte ausgetauscht, Ratschläge erteilt oder eingeholt. Übrigens kann zu jeder Zeit jeder Mann/Frau zu unserer Gruppe kommen. Wer noch nicht joggen kann und es erlernen möchte, für den findet sich immer jemand, der bereit ist, mit dem Anfänger zu üben. – Das Alter ist nicht ausschlaggebend. Jeder Anfang lohnt sich!!! Wichtig ist nur das richtige Schuhzeug. Die Klei-

dung sollte bequem sein, Modenschau machen wir nicht. Es ist immer wieder schön, so durch die Natur, sei es auf dem Deich oder zwischen Feldern und Wiesen, zu laufen und auf sich wirken zu lassen. Aus Erfahrung kann ich nur sagen, wenn ich vor dem Laufen so richtig abgespannt bin, nach dem Laufen fühle ich mich frisch und fit. Als es vor Wochen so heiß war, wurde das Laufen reduziert, dafür wurden dann öfter mal Radtouren unternommen. Die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz. Eine kleine Gruppe nahm am Erntezug teil, die traditionelle Winterwanderung steht wieder auf dem Plan. Die Gemeinschaft der Gruppe ist ganz toll, es gibt keine Cliques, obgleich das Altersgefälle von 20 Jahren bis 62 Jahren ist. Das finde ich gut.

Hellen Struck

## ■ LAUFTREFF ■



Lauftrreff beim Erntezug 1995

Von links nach rechts: Bärbel Schnelle, Elke Frese, Carola Niemeyer, Meike Kracke, Hellen Struck, Willi Jagielki.



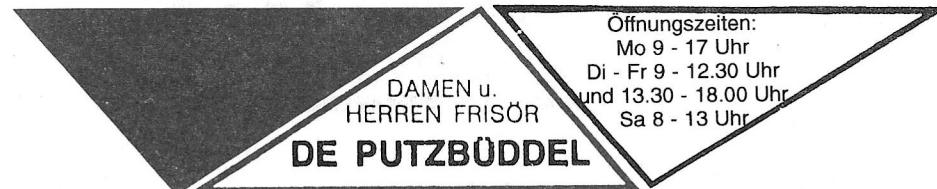
Lange Straße 3 · 27607 Langen-Sievern  
Tel. (04743) 70 91-92 · Fax (04743) 65 51

Ob Hochzeiten, Betriebsfeste, Jubiläen, Empfänge oder Kohl- und Pinkelessen – bevor Sie Ihr nächstes Fest planen, sollten Sie sich unbedingt unsere neuen Räumlichkeiten anschauen!

Von 2 Personen bis 300 Personen immer die richtige Lösung.

Warum schießen die Jäger im Land Wursten immer auf die Jogger? – Weil auf den Turnschuhen „Reebok“ steht!

Bei der Crosslauf-Veranstaltung des Neuenwalder Sportvereins am 18. 3. 1995 wurde  
**Gerhard Reese Kreismeister**  
seiner Altersklasse über die Strecke  
8,9 km



**SUSAN JENTSCH**  
Wurster Landstraße 151 · 27538 Wremen · Telefon (04705) 1290



## Das Kissen für den Nacken Ist es möglich?

Sie haben noch nicht unser  
»Ruhewohl-Kopfkissen« getestet??  
5 Tage kostenloses Probeliegen  
(allerdings in Ihrem eigenen Bett)!

**GIOA**  
MEDIZINBEDARF

Wurster Landstraße 156  
27638 Wremen  
Telefon 04705 / 1226

## NEU im Angebot

Air-Max 2  
Fan-Artikel

Weiterhin sind  
im Angebot:  
> Sportmode  
> Freizeitmode  
> Bademode  
> Sport- und Freizeitschuhe  
und vieles mehr

Reebok NIKE

Dorum Speckenstr. 6

**LAUFERS**

SPORTE

04742/1055

Inh. Gundel Laufer

Puma

OLYMPIA

## SENIORENGRUPPE

Leiterin: Dorte Kaschubat · Telefon (04705) 461  
Wann: Dienstags 19.00 Uhr  
Wo: Turnhalle Wremen

Dieses ist ein Bild aus der guten alten Zeit.  
Eine Erinnerung an schöne Jahre mit  
einer sehr guten Kameradschaft. Niemand strebte an, der Erste oder Beste zu  
sein. Nein, es war einfach nur Freude an  
Bewegung und Sport. Auch das gemütliche  
Beisammensein ist nie zu kurz gekommen.

Fand eine Sportveranstaltung statt, waren

wir immer mit Spaß dabei. Wir waren nicht  
nur sportlich aktiv, sondern auch selbst-  
gedichtete Lieder und Theaterstücke  
wurden vorgeführt. Wir waren schon eine  
tolle Truppe. Die Leitung hatte damals  
Dorte Kaschubat, die auch heute noch die  
Geschicke der Seniorengruppe lenkt. Wir  
hoffen sehr, daß Frau Kaschubat uns  
noch lange erhalten bleibt. A. Fiehn



Von links nach rechts: D. Kaschubat, R. Schwarz, M. Follstich, I. Lürzen, I. Ostmann,  
I. Helmke, A. Junge  
Vorn: A. Fiehn, H. Müller

### „Wenn Dorte nicht da ist, findet kein Turnen statt!“

Ich wollte es nicht glauben. Und tatsächlich, die Halle blieb am Dienstag zwischen 19 und 20 Uhr dunkel.

„Dorte piesackt uns bis auf's Blut, daß wir ja auch kommen. Jeden einzelnen von uns spricht sie so lange an, bis man

wieder zum Turnen kommt. Und wenn man dann mittenmang ist, dann ist es auch schön und dann freut man sich, daß man gekommen ist. Aber man braucht immer einen, der einem hilft, den inneren Schweinehund zu überwinden, so'n kleinen Tritt braucht man immer wieder.“  
Aber wenn sie dann in Urlaub ist, tritt keiner, und das Turnen fällt aus.

# HORST BRANDT



HEIZOEL



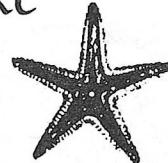
Wurster Landstraße 52

27607 Langen-Lmsum · ☎ (0471) 84774



*Seestern - Apotheke*

*P. Augustin  
Nordseebad Wremen*



*Wremen · Wurster Landstraße 136  
Telefon (04705) 707 · Telefax (04705) 1345*

Appartement-Ferienhaus  
**KRABBE**

Marion Herfort

Wurster Landstraße 120 · ☎ (04705) 605 · 27638 Wremen  
Ganzjährig geöffnet

„Ohne Dorte gäbe es schon lange keine Altersturnerinnen mehr.“

„Und im Sommer, wenn wir jeden Dienstag unsere Fahrradtour machen, dann bin ich immer dabei, das ist immer schön.“

Wir hoffen mit, daß es noch lange hier im Verein jemanden gibt, der die kleinen Tritte austeilt, um den Schweinehund vielleicht mal ganz zur Strecke zu bringen.

RS



## **SPORTABZEICHEN**

**Übungsleiter:**

Anke Menke und Klaus Schulte · Telefon (04742) 578  
**Übungsstunden:** Im Sommer und im Herbst **montags** 18.00 bzw. 19.00 Uhr auf dem Sportplatz Wremen  
Gelegentlich auch auf der Dorumer Sportanlage.  
Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Jahrelang hatte ich mir vorgenommen, das Sportabzeichen abzulegen. Wie vermutlich jeder Schüler hatte ich das Jugendsportabzeichen während meiner Schulzeit gemacht. Es reizte mich zu erfahren, ob es mir im „gesetzten Alter“ noch möglich ist, die gestellten Bedingungen zu erfüllen.

Aber wie es oft ist, hatte ich gerade an den Tagen, an denen für's Sportabzeichen geübt wurde, keine Zeit (Jugendtraining beim Schützenverein, Jogging oder sonstige Ausreden). Im letzten Jahr klappte es dann, keine anderweitigen Verpflichtungen. Es hat viel Spaß gemacht und fiel mir gar nicht so schwer. Bei allen Übungen hatte ich auf Anhieb Erfolg, wobei mir der Weitsprung die meisten Probleme bereitete, hatte ich doch seit meiner Schulzeit keinen Weitsprung mehr probiert. Obwohl wir unter der Leitung von Anke Menke und Klaus Schulte ein Aufwärmtraining machten, mußte ich aufpassen, mir keine Muskelzerrung zu holen.

Größere Bedenken hatte ich beim Schwimmen, aber siehe da, nachdem ich die 200 m geschwommen hatte, war noch eine Menge Zeit über, obwohl ich ziemlich langsam schwimme.

Es ist schade, daß das Angebot hier in Wremen das Sportabzeichen zu erwerben, so wenig genutzt wird. Es ist nur wenig Mut nötig, um in einer Runde von Gleichgesinnten das Laufen, Werfen und Springen zu üben. Man ist stärker als man glaubt. Ich habe in meinen alten Unterlagen nachgesehen und festgestellt, daß meine Leistungen so viel schlechter gar nicht geworden sind als vor ca. 30 Jahren. In diesem Jahr habe ich die Übungen für das Sportabzeichen zum zweiten Mal absolviert, die letzte Disziplin (Schwimmen) wird voraussichtlich im Oktober abgenommen.

Nach Möglichkeit werde ich jedes Jahr das Sportabzeichen wiederholen.

Renate Heidtmann



## TRAMPOLIN

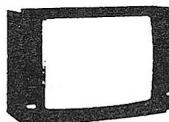
**Übungsleiter:** Gerhard Ruhland  
**Wann:** Dienstags 18.00 - 19.00 Uhr  
**Wo:** Wremer Schulturnhalle

Wo kann man Spaß haben?  
 Wo sind Freunde zum Springen, Klettern, Spielen oder manchmal auch Bolzen?  
**Dienstags von sechs bis sieben bei Herrn Ruhland!**  
 Im Vordergrund steht natürlich das Tram-

polinturnen.

„Hoooch springen! Ich kann mich so bewegen, wie es ohne das Trampolin nicht ginge. Salto springen oder auf den Po, die Knie, den Rücken und den Bauch mich fallen lassen.“

## TV • Hifi • Video • Satelitenanlagen



geringe monatliche Rate • ohne Anzahlung • Lieferung sofort • Anruf genügt

## Fernsehservice Gerhard Thies

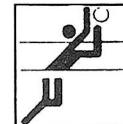
Zum Bahnhof 9 · 27632 Mulsum · ☎ (04742) 8454 u. 92910 · Fax 92913

## JOHANN HEIDTMANN

Bauklemnerei · Gas- und Wasserinstallation  
 Heizungsbau · Ölfeuerungsanlagen

Reuters Hof 5  
 27638 Wremen

Telefon (04705) 301  
 Telefax (04705) 683



## VOLLEYBALL

**Spartenleiter und Übungsleiter für die Leistungsgruppen Herren und Jugend:**  
 Josef Vollmannshausen · Telefon (04705) 651

**Übungsleiter für die Leistungsgruppe der Damen und die Freizeitmannschaft:**  
 Peter Salz · Telefon (04705) 702

**Übungszeiten:** Montag 17.00 - 18.30 Uhr Jugend  
 18.30 - 20.00 Uhr Leistungsgruppe  
 Mittwoch 20.30 - 22.00 Uhr Freizeitgruppe  
 Freitag 18.00 - 19.00 Uhr Jugend  
 19.00 - 21.00 Uhr Leistungsgruppe  
**Wo:** Wremer Turnhalle

## GEMEINSAM FREUD - GEMEINSAM LEID

Wir, die Damen-Volleyballerinnen, „erfreuen“ uns des öfteren daran, an Freitagabenden unsere Umkleidekabinen und Duschen mit den Fußballern der Alt-Herren-Liga zu teilen.

Gemeinsam Freud ist auch gemeinsam Leid, denn mit den Herren teilen wir nicht nur **ungefragt** unsere gewohnten Räumlichkeiten, sondern auch ihre Unarten und weniger netten Gepflogenheiten:  
 Fußballmatsch überall, Zigarettenkippen schön verteilt und manchmal auch ein

paar leere Dosen, die man eigentlich eher im Müllheimer vorzufinden gedenkt.

Wohlgemerkt, gegen Männer – auch gegen alte Herren – haben wir nichts, drum unser Vorschlag:

Schuhe aus,  
 Kippen raus,  
 Müll dann fein  
 in den Eimer rein,  
 denn so viel Dreck muß nicht sein!  
 Gemeinsam Freud, ist gemeinsam Leid.

Die Volleyballerinnen



Der **TAXIRUF** im  
**LAND WURSTEN**  
**04742/2121**

**Jörg Johanns**  
 Speckenstraße 37 · 27632 Dorum  

- **Taxi (auch Großraumtaxi bis 8 Personen)**
- **Krankentransport (sitzend)**
- **Kleinbusse (für Vereine u. Clubs bis 8 Personen)**
- **Dialysefahrten**



## WALKING

Ansprechpartnerin: Rita Bourbeck · Telefon (04742) 1503

Treffpunkt: Schulhof Wremen

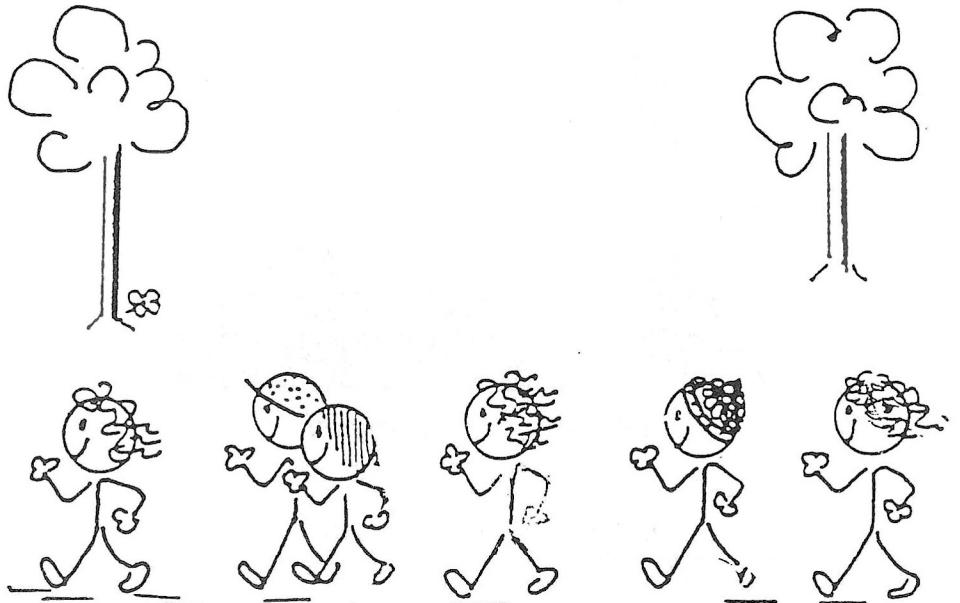
Wann: jeden Montag und Donnerstag 18.30 Uhr

Walking ist mehr als Spazierengehen oder Wandern. Auch wenn manche Mitmenschen dies immer noch nicht glauben wollen.

Es ist eine gesundheitsfördernde Ausdauersportart, die sich auch vom olympischen „Gehen“ unterscheidet und die den Kreislauf in Schwung bringt. Auch auf unsere Psyche wirkt sich Walking positiv aus. Durch die regelmäßige sportliche Bewegung können wir Stress und Probleme in den Hintergrund stellen und sind fit für den Alltag.

Zwei unserer Walkerinnen haben in diesem Jahr am Wremer Volkslauf teilgenommen und haben eindrucksvoll gezeigt, daß auf der 5-km-Runde das Walktempo doch recht beachtlich ist.

Wer sich noch unsicher ist, wie Walking funktioniert, der sollte nur das normale Gehtempo steigern – der Rest ergibt sich von selbst. Also, mitmachen, denn die Bewegung macht soviel Spaß, daß wir WALKING nicht mehr missen möchten.



## AKTUELL

### Cuxland-Cup-Halbmarathon rund um die Wingst

### 60. DOBROCK-BERGSPORTFEST 1995

**Das Sportfest leidet unter Auszehrung – die Teilnehmerzahlen gehen stetig zurück – so unser Eindruck.**

**Vielleicht haben einige Familien, Gruppen oder Einzelsportler im nächsten Jahr Lust, Ende August in der Wingst dabei zu sein – abwechslungsreiche Sportmöglichkeiten sind vorhanden!**

Aus dem Programm des Traditionsfestes für den Bezirk Lüneburg seien nur einige Schlaglichter genannt:

- Leichtathletikwettkämpfe
- Fußball-C-Jugend-Kleinfeldturnier
- Radwandern
- Bogenschießen
- Wandern für Koronarsportler
- Zeltlager für Jugendliche (vom 26. auf den 27. 8.)
- Halbmarathon
- Volksläufe

Im Rahmen dieses Bergfestes fand am Sonntag, dem 27. August der 4. Halbmarathon „Rund um die Wingst“ über 21,1 km statt – für Wremer Volksläufer eine gern besuchte Veranstaltung.

Die Atmosphäre im idyllisch gelegenen Stadion – die landschaftliche Schönheit der Strecke – das abwechslungsreiche Programm des Sportfestes – vielerlei Gründe ziehen uns und die zuschauenden Familienmitglieder an.

Die Ergebnisse für uns Läufer Walter Heyroth, Henning Siats, Friedrich Fiehn, Gerd Reese und Gerhard Anders spielten kaum eine Rolle. Laufend dabei sein –

sich selbst erproben, ist unsere Motivation!

Unsere Zeiten lagen zwischen 1:35:12 und 1:49:42 Std. – der Sieger benötigte 1:12:14, der letzte der 106 Teilnehmer 2:01:00 Std.

Spitzenplätze überlassen wir den Läufern aus Langen und Wanna.

Dieser Lauf war die dritte und letzte Laufveranstaltung des **Cuxland-Cups Wremen - Wanna - Wingst**.

Einziger Wremer bei allen drei Läufen: Walter Heyroth.



Walter Heyroth wurde 33. beim Cux-Cup mit einer Gesamtzeit von 4:30:09 Std. und damit einziger Wremer, der an allen drei Wertungsläufen teilgenommen hat.

# NACHLESE ÜBER DIE SPORTWOCHE VOM 15. BIS 21. 5. 1995

## Montag, 15. 5.

Wetter: sonnig, kühler Nordost-Wind  
Badminton-Freundschaftsspiele gegen Neuenwalde. Neuenwalde war mit über 10 Spieler/innen gekommen. Anschl. wurde gemütlich beisammengesessen.

Fußballpunktspiel der über 40jährigen auf dem Trainingsplatz.

Wremen - Dorum 9:3, Dorum hatte keine Chance; ein zweistelliger Sieg lag durchaus drin.

## Dienstag, 16. 5.

Wetter: sonnig aber kühl, um 11°  
Seniorenturnen; Tanzübung für die „Sportschau“

Aerobic; 16 Personen übten ihre Formation für die „Sportschau“ am Sonntag.

## Mittwoch, 17. 5.

Wetter: regnerisch, NO-windig und sehr kühl - um 10°

Volleyball des „Fun-Volleyball-Mixed“ Spiel zwischen Wremen und Sievern  
Die Fußballspiele der Wremer Herren-



Pflichtübung „Hula-Hop“

mannschaften fanden mangels Beteiligung nicht statt.

## Donnerstag, 18. 5.

Wetter: heftige Regenschauer, kalt, NW-windig, 10°  
Volleyball-Freundschaftsspiel Wremen (Bezirksoberliga) gegen VSG Geestemünde I (Verbandsliga) 1:3

## „Fahrrad-Gaudi“

Start und Ziel vor der Schützenhalle. 13 Teams (rd. 50 Teilnehmer) hatten sich trotz des kühlen Nieselwetters eingefunden. Die jüngste Teilnehmerin war Mandi Feil mit 5 Jahren; der älteste Teilnehmer Bernd Struck mit 72 Jahren.

Nach Lösung einer kleinen Aufgabe (erraten der Buchstaben von den Wremer Kuttern) wußten die Teilnehmer, ob sie nach Schottwarden oder Schmarren radeln mußten.

Jedes Team hatte sich vor dem Start ein rohes Ei mit einer Nummer nehmen müssen. Dieses Ei war bei den Kontroll-

stellen vorzuzeigen und am Ziel wieder unversehrt abzugeben.

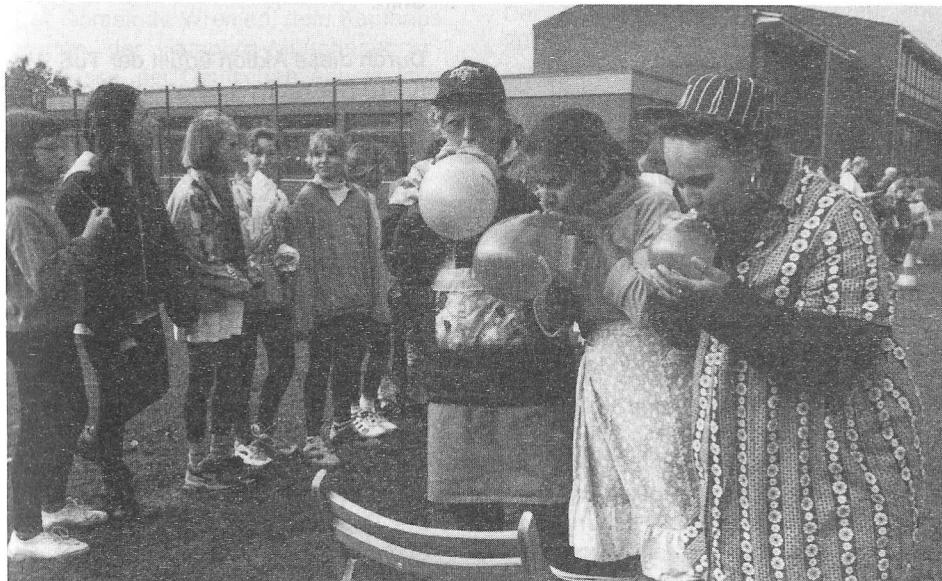
Bei den Kontrollstellen in Schottwarden und Schmarren wurden Erfrischungsgetränke gereicht und es mußten weitere Aufgaben erfüllt werden.

In Schottwarden mußten die Radler mit einem Fahrradmantel Hula-Hop zeigen und einen Luftballon zu zweit die Deichstreppe rauf und runter transportieren, ohne ihn mit den Händen zu berühren. Danach galt es, ein weiteres Rätsel zu lösen, um den nächsten Kontrollpunkt anradeln zu können. Von Schottwarden nach Schmarren und umgekehrt.

In Schmarren mußten Dosen umgeworfen und ein Ostfriesenrätsel gelöst werden.

Am Ziel in der Schützenhalle wurde anhand der Nummer auf dem rohen Ei die Gaudi-Preisverteilung vorgenommen.

Mit Applaus und großem Lob wurde der Organisator Henry de Walmont für die Ausrichtung dieser Fahrrad-Gaudi bedacht.



3. Fünfkampf

## Freitag, 19. 5.

Wetter: sonnig mit vereinzelten Regenschauern, 13°

## „3. Wremer Fünfkampf“

auf dem Sportplatzgelände.  
Erstmals nahmen 9 Mannschaften teil. Jede Mannschaft hatte 6 Mitspieler. Die von Meike Kracke mit ihren Mithelfern ausgedachten und vorher erprobten Spiele forderten von den Teams viel Geschicklichkeit und Sport. Nicht nur die Aktiven, sondern auch eine Vielzahl von Zuschauern hatten ihren riesigen Spaß. Die Disziplinen des Fünfkampfes bestanden aus einer Dreibeinstaffel, einem Geschicklichkeitsspiel mit Klappstuhl, Regenschirm und einem Glas voll Wasser, dem Tomatenspiel, dem Schubkarrenspiel und dem Wasserträgerspiel. Trotz des kühlen Wetters wurde aber bei dem Spielen mit dem Einsatz von Wasser - zur großen Freude der Kinder - nicht gespart.

Nach Auswertung der Zeiten, Strafpunkten und Wassermengen wurden die „Super Girls“ als Sieger vor den Mannschaft-



**„Super Girls“ – Siegermannschaft bei dem „3. Wremer Fünfkampf“**

Von links hinten: Wiebke Horstmann, Daniela Busch, Rebecca Berner, Organisatorin Meike Kracke, Ulrike Kück, Julia Klein, Stefanie Busch.

ten „Nummer 6“ und „Bakerman“ ermittelt. Auf dem 4. Rang kamen die „Kronkorken“ vor den „Trümmerfrauen“ und den „Fidelen 6“, die beide den 5. Platz belegten. Es folgten auf Platz 6 die „Flinken 6“, Vorletzter wurden die „6 Richtigen“ und als Schlußlicht die „Golden Girls“. Die Sieger wurden mit dem Wanderpokal belohnt, der im nächsten Jahr verteidigt werden muß. Aber auch die nachfolgenden Teams wurden mit kleinen Preisen bedacht.

Nach der Siegerehrung hieß das Fazit dieser gelungenen Veranstaltung: der 4. Wremer Fünfkampf steht schon für die nächste Sportwoche als Programm-punkt fest.

### **Sonnabend, 20. 5.**

Wetter: Sonnig bis 16 Uhr, dann Nieselregen, kalt 13° ab 18 Uhr trocken, trüb

Fußballpunktspiel der E-Jugend. Leider waren die kleinen Kicker von Wremen überhaupt nicht richtig bei der Sache. Die kleinen eingespielten Balltreter aus Wanna-Krempe siegten glatt mit 15:0.

Auf Einladung des Jugendleiters Manfred Uhde des TuS Wremen 09 hatten sich zahlreiche Jugendfußballer aus den umliegenden Sportvereinen zusammengefunden, um unter dem Motto „Mein Freund ist Ausländer“ ein Mixturnier auszutragen. Die aus allen Spielern gebildeten vier Mannschaften hatten sehr viel Spaß und Freude daran, auch einmal nicht nur mit den eigenen Vereinskameraden in einem Team zu spielen. Nach Abschluß des Mixturniers gab es anstatt einer Siegerehrung eine kleine Preisverlosung. Jeweils einen Lederfußball gewannen Hülya Kirmit und Rieke Dahl, sowie Lars Darnedde ein T-Shirt.

Durch diese Aktion erfüllt der TuS Wremen erneut die Ausschreibungsbedingung, um am Wettbewerb des Jugendförderungspreises des Deutschen Fußballbundes teilnehmen zu können.

### **„9. Wremer Deichlauf“**

Bei kaltem Wurster Schmuddelwetter gingen 181 Läuferinnen und Läufer, 79 für die 5.000 m, und 102 für die 15.800 m an den Start. Nachdem die stellvertretende Gemeindedirektorin Helga Lutz als Schirmherrin der Gemeinde Wremen die Begrüßung vorgenommen hatte, gab Klaus Nitsch den Startschuß. Zahlreiche Zuschauer umsäumten die Strecken. Die Organisatoren Peter Valentinitisch und Arno Zier hatten wiederum beste Vorarbeit geleistet. Die Strecken waren



**Start zum 9. Deichlauf**

aus den Vorjahren bekannt und wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Wremen mit Unterstützung der Dorumer Polizei jeweils bei Bedarf abgesichert. Streckenposten reichten Erfrischungen. Die DRK-Station Dorum stand mit einem Einsatzwagen in Bereitschaft.

Der Gemeinde Wremen, dem Kaufhaus Horten, der Hamburg-Münchener Ersatzkasse, der Deutschen Angestellten Krankenkasse, der Schwäbisch-Gmündner Ersatzkasse, der Seestern-Apotheke Wremen und der Volksbank Wesermünde-Nord e. G. ist besonders für die freundliche Unterstützung des Deichlaufes zu danken.

Nach 15:22 Minuten kam als Erster von der 5.000-m-Strecke Norbert Scheperger des ins Ziel. Clifford Schäfersküpper siegte von der 15.800-m-Strecke nach 55:11 Minuten.

Wie schon in den Vorjahren werden die Ergebnisse dieses Laufes zur Wertung des „Cuxland-Cups“ einbezogen. Es folgen weitere Wertungsläufe in Wanna am 12. 8. und in der Wingst am 27. 8. 95. Eine Neuheit in Wremen war allerdings

das sogenannte „Kilometergeld“. Die drei Vereine mit der höchsten km-Laufleistung (zeitunabhängig und beide Strecken wurden gewertet) wurden „Km-Gelder“ ausgezahlt.

Platz 1 erreichte der OSC Bremerhaven mit 272,8 km und erhielt dafür 150 DM. Der 2. Sieger, der TuS Wremen, mit 205.600 m verzichtete zugunsten des TV Langen mit 177,2 km auf ein Preisgeld von 100 DM. Der TSV Wanna erlief sich mit 104,8 km den 3. Rang und erhielt 50 DM.

Vor der Siegerehrung, die von Theo Schüßler vorgenommen wurde, gab es anhand der eingesammelten Startnummern eine Preisverlosung. Weiterhin konnten sich die Teilnehmer in der Schützenhalle bei Kaffee und Kuchen in einem Video von den jeweiligen Läufen begutachten.

### **Sonntag, 21. 5.**

Wetter: Sonnig und wolzig, trocken, kalter NW-Wind, 14° – Beginn der

### **13. Fußball-Straßenmeisterschaft**



„Strandstraße“ – Straßenfußballmeister 1995

Von links: Organisatoren Henry de Walmont, Manfred Uhde, Spieler Rolf Müller, Heiko Müller, Sven Uhde, Rene Schmidt, 1. Vorsitzender und Spieler Uwe Friedhoff.  
Unten von links: Heiko Döscher, Ulf Brandt, Matthias Endrowait, Itjen und Andreas Wedel

Leider nahmen nur 6 Mannschaften teil. Mehrere Straßen hatten Personalnot wegen Konfirmationen u. a.; so auch der Titelverteidiger Misselwarden-Engbüttel.

Trotzdem kam wieder richtige Turnerkampfstimung auf und alle Akteure, ob Fußballer oder Laien, traten kräftig gegen das runde Leder. Zahlreiche Zuschauer wohnten dem Spektakel bei und feuerten ihre Straßenvertreter an.

Es wurde in einer Gruppe jeder gegen jeden gespielt. Die ersten vier bildeten die Finalrunde. Die Endspiele wurden ab 17.00 Uhr, nach der „Sportschau“ in der Turnhalle ausgetragen.

Um den 3. Platz spielte die „Einkaufsstraße Wattenkieker“ gegen eine Auswahl von Jugendspielern die „Youngsters“. Trotz technischer Überlegenheit und ausgesprochenem klugen Kurz-

paßspiel ließen sich die „Youngsters“ durch die konsequente Spielweise der „Wattenkieker“ letztendlich die Butter vom Brot nehmen. Die Aufholjagd in der zweiten Halbzeit durch 2 Tore reichte nicht. Sieger mit 3:2 blieb das „Wattenkieker“-Team.

Schmarren/Rintzeln hatte sich durch kontinuierliche Leistungen unerwartet auf den 2. Tabellenplatz festgesetzt und mußte nun im Endspiel gegen die favorisierten Kicker aus der Strandstraße antreten. Zur Halbzeit stand es 1:1, und das Spiel war durchaus offen. Erst nach dem Wiederanpfiff wurde die Strandstraße ihrer Favoritenrolle gerecht. Nicht zuletzt durch das Einwechseln des 1. Vorsitzenden Uwe Friedhoff, der dem Spiel durch seine Übersicht und ordnende Hand die nötigen Impulse gab. So fielen dann auch innerhalb kürzester Zeit 3

Tore. Den Schlußpunkt mit 5:1 setzte Rene Schmidt, der damit seine guten Leistungen krönte.

Somit ging nun erstmals nach 13 Teilnehmerjahren der Wanderpokal in die Strandstraße. Die Betreiber des Strandturmes, Manfred Uhde und Erhard Djuren, stockten den Geldgewinn auf und dürfen von nun an ein Jahr die begehrte Trophäe in ihren Räumlichkeiten ausstellen.

Dank der hervorragenden Organisation und Leitung des Turniers von Henry de Walmont, Uwe Friedhoff und Manfred Uhde sowie der tadellosen Schiedsrichterleistungen von Frank Knippenberg und Axel Heidtmann war wiederum eine Straßenmeisterschaft bestens gelungen.

Hinsichtlich der mangelnden Beteiligung und des abnehmenden Zuspruchs wird man mit Sicherheit im nächsten Jahr Überlegungen für evtl. Neuerungen anstellen müssen.

## Die 8. Wremer Sportschau

war wiederum ein voller Erfolg und stellte das bisher Dagewesene in den Schatten.

Die festlich geschmückte Turnhalle platzte fast aus den Nähten, als der 1. Vorsitzende Uwe Friedhoff die vielen Gäste und Aktiven begrüßte.

Für ausreichenden Kaffee und Kuchen hatten die TuS-Frauen gesorgt. Das leibliche Wohl wurde bestens sichergestellt. Mit den Kindern von 7 bis 10 Jahren eröffnete Meike Kracke das Programm. Die fleißigen Turnerinnen und Turner zeigten am Barren und an den Ringen ihr erlerntes Können. Die Seniorenturnerinnen als älteste Teilnehmerinnen unter der Leitung von Dorte Kaschubat führten einen Folkloretanz auf und wurden, wie schon bei den Kleinen, mit reichlichem Applaus bedacht.



Die Seniorenturnerinnen beim wohlverdienten Kaffee und Kuchen nach ihrer gekonnten Tanzdarbietung.



Leckeres Kuchenbüffet zum Schlemmen. Gisela Dahl vergibt die Preise. Ursel Albers, Karin Dahl und Ursel Schüßler sind startklar zum Bedienen.



Meike Kracke gibt Hilfe am Barren.

Von der Abteilung Kinderturnen wurden dem interessierten Publikum zwei weitere Aufführungen geboten. Unter der Leitung von Meike Kracke und ihrer rechten Hand Mirja Itjen wurde von den 4 - 7jährigen ein Tanzreigen mit ihren liebsten Kuscheltieren gezeigt. Zu der Tanzmusik wurde mitgesungen und jedes Kind achtete verschärfzt darauf, daß ihr Kuscheltier ja nicht verloren ging. Begeisterungspfiffe und Riesenapplaus begleitete die Kleinen zu ihrem Ausgang.

Von der Jugendturngruppe zeigten die ab 10jährigen Mädchen eine gekonntfetzige Tanzkombination, die alle Besucher spontan zum Mitklatschen animierte. Zu drei verschiedenen Musiktiteln waren einzelne Formationen und Schritt-kombinationen gekonnt eingebübt worden. Zum Abschluß gab es donnern-den Applaus und die Tänzerinnen mußten noch eine Ehrenrunde durch die Halle drehen.

Erstmalig bot die seit gut einem halben Jahr neuformierte Aerobicgruppe unter



Spannung vor dem Tanz mit den Kuscheltieren.

der Leitung von Svea Pries ihr Können der Öffentlichkeit. Die gekonnten Übungen fanden reichliche Anerkennung und Zuspruch und gaben Anlaß, daß sich weitere Bewegungswillige dieser Sparte anschließen. Frau Pries rief anschlie-

ßend alle Anwesenden zum Mitmachen auf. Dieses Angebot wurde mit Begeisterung angenommen. Die Rockmusik dröhnte und die Halle bebt unter den stampfenden Beinen.



„Eltern-Kind-Turnen“ mit Regina de Walmont.

Wieder ruhiger ging es mit der Abteilung Eltern-Kind-Turnen weiter im Programm. Die Leiterin, Regina de Walmont, hatte mit den bis 4jährigen und ihren Müttern einen kleinen Tanz zum Mitsingen eingeübt. Mit bunten Bändchen an den Handgelenken wurde ein Kreis formiert und „Boogie-Woogie“ gesungen. Zum Schluß der Veranstaltung gab es Badminton, Volleyball und Trampolin für jedermann. Gisela Dahl hatte von der Sparte Badminton genügend Schläger mitgebracht, um allen Interessierten einmal die Möglichkeit zu geben, den „faulsten Ball“ über das Netz zu schlagen. Unter Anleitung und Beaufsichtigung von Gerd Ruhland war das Trampolin stets besetzt. Hauptsächlich ließen es sich die Kinder nicht nehmen, mal richtig in die Lüfte zu hopsen.

Die Volleyballer demonstrierten ihren beliebten Hallensport unter Leitung von Andre Itjen.



Jugendfußballwart Manfred Uhde überreicht dem Sieger des Torwandschießens Crispin Hinderberger einen Fußball.

Fazit: Eine gelungene Sportschau. Tolles Programm. Großer Anklang. Volles Haus. Kaffee- und Kuchenausverkauf. Aktive, alle Helfer, Festausschuß und Vorstand vollauf zufrieden.

#### Torwandschießen

Natürlich durfte das Torwandschießen nicht fehlen.

Die Torwand war ständig von Gläubigern mit Treffsicherheitsgefühl umlagert. Trotz der Vielzahl der Schießfanatiker stand am Sonntagabend fest, daß nur 4 Balltreter je zweimal ins Schwarze getroffen hatten. Ein Stechen zwischen den Endteilnehmern Heiko Müller, Henner Hey, Crispin Hinderberger und Willy Jagielki mußte über den Sieger entscheiden.

In der zweiten Runde stand der Matchwinner fest. Crispin hatte nochmal souverän ins Runde getroffen und durfte glücklich einen Lederfußball mit nach Hause nehmen.

Vorstand, Festausschuß und alle freiwilligen Helfer/innen waren mit den Sportwochenenden zufrieden. Natürlich gab es auch hier und da einiges zu bemängeln, zu verbessern oder zu erneuern – aber dafür gibt es ja eine Sportwoche 1996.

Am Montagabend bedankte sich der TuS-Vorstand mit einem Matjesessen im Strandturm bei allen seinen Helferinnen und Helfern.



## Uecker's Party-Service

Inh. Ute Uecker



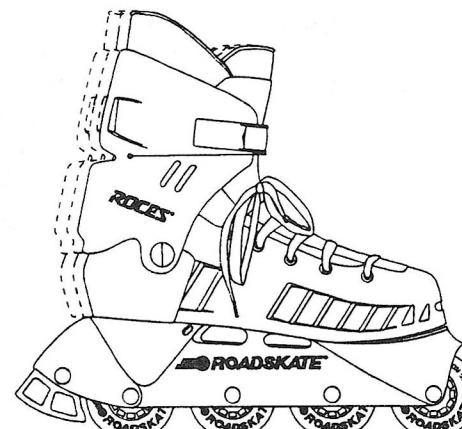
☎ (04742) 2072 27632 Dorum, Speckenstraße 22  
priv. (04741) 3258

## WISSENSWERTES

### INLINE-SKATING

Im Herbst '94 habe ich in der Sportabteilung eines Düsseldorfer Kaufhauses zugeschlagen. Dort habe ich mir das erste Paar Inline-Skates gekauft, von Zweifeln geplagt, ob ich das Geld nicht besser in ein Paar Laufschuhe hätte investieren sollen, und nicht ahnend, was sich daraus entwickeln würde.

Inline-Skates, auch Rollerskates oder Rollerblades<sup>1</sup> genannt, sind „Schlittschuhe für die Straße“. Sie bestehen aus einer PVC-Außenschale, ähnlich dem Schiesschuh, und einem gepolsterten Innen-



skaten eine hervorragend geeignete und *ungefährliche* Ausdauersportart sein kann. Und genau da ist, glaube ich, noch Informationsbedarf. Ich wende mich an diejenigen unter den Lesern, die im Winter zwar ohne Bedenken mit Schlittschuhen aufs Eis gehen, Rollerskaten aber als „nur für junge Leute“ abtun und zudem für viel zu gefährlich halten. Ganz zu Unrecht! Ich habe bisher noch keinen Skater getroffen, der offenkundig „auf Tour“ war. Nach den ersten Gehversuchen steht bei den meisten erst mal Rückwärtsfahren, Pirouetten und Toeloops auf dem Übungsplan. Schade drum! Denn Skaten hat viel mehr zu bieten als ein paar Sprünge oder Kunststücke. Land Wursten ist durchzogen mit gut erhaltenen Wirtschaftswegen, die zum Teil für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, zumindest aber wenig befahren werden. Ein ideales Aktionsfeld für längere Rolltouren!

<sup>1</sup> Rollerblade ist eine amerikanische Herstellerfirma und gleichzeitig Marktführer

Wer nach der Eingewöhnungsphase *zentriert* geradeausrollt wird niemals den Asphalt küssen, vorausgesetzt, daß sie/er nicht träumt oder Löcher in die Luft guckt. Splitt und kleineren Steinen kann man durch Beobachten der Fahrbahn gut ausweichen, auch Fahrbahnunebenheiten bringen einen nicht gleich aus dem Rhythmus. Für den Fall der Fälle gibt es diverse Schutzvorrichtungen: Knie-, Handgelenk- und Ellenbogenschoner. Wichtiger noch, und das ist auch meine „Schutzkleidung“, sind ein Paar Fahrradhandschuhe mit gepolsterten Handflächen und ein leichter (Fahrrad-)Helm.

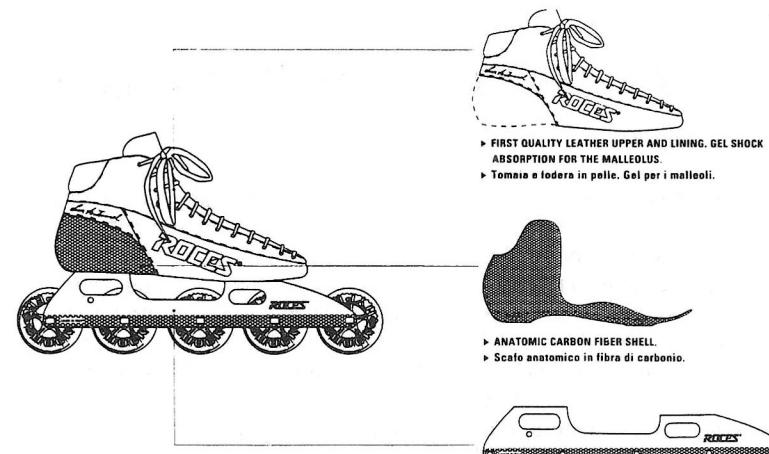
### AUF ZWEI MAL VIER ROLLEN

Inzwischen habe ich einige hundert Kilometer auf den Dingern zurückgelegt und mich dabei, *toi-toi-toi*, noch nie hingelegt. Nur die acht SKF-gelagerten 80 mm-Rollen sind arg heruntergefahren, zeigen Profilverlust. Der bisher längste meiner „Ausflüge“ führte von Bremen-Ihlpol auf dem durchgehenden und relativ gut aus-

gebauten Radweg entlang der ehemaligen B6 bis nach Wulsdorf Deichhämme, von da mit dem VGB-Bus zur Endstation Imsum und ab da wieder mit den Rollern nach Wremen. Ich wollte antesten, wie sich mehrstündiges „Rollern“ von der Belastung her „anfühlt“ und wo die Grenze liegt. Die Überraschung: Weder beim Laufen noch beim Radfahren ist der Puls feiner dosierbar, dazu kommt der unglaublich rhythmische und elegante Bewegungsablauf, der eine weitaus geringere Belastung der Gelenke mit sich bringt als das Laufen, wo bei jedem Schritt ein Vielfaches des Körpergewichts von den Füßen und Schuhen abzufedern ist. Das ideale, ganzjährige Ausdauertraining also, den Winter mal ausgenommen! Im Durchschnitt ist man mit den Skates etwa so schnell wie ein Radfahrer, bei gutem (Rücken)Wind und glatter Bahn – wie z. B. am Deich zwischen Cappel und Spieka – sind Geschwindigkeiten bis knapp 30 km/h möglich. Ein irres Gefühl.

Wer jetzt Lust bekommen hat, ein paar Tips braucht oder Fragen zu diesem Thema hat, der kann mich gerne ansprechen.

pv



► FIRST QUALITY LEATHER UPPER AND LINING. GEL SHOCK ABSORPTION FOR THE MALLEOLUS.  
► Tomaia e fodera in pelle. Gel per i malleoli.

► ANATOMIC CARBON FIBER SHELL.

► Scatola anatomico in fibra di carbonio.



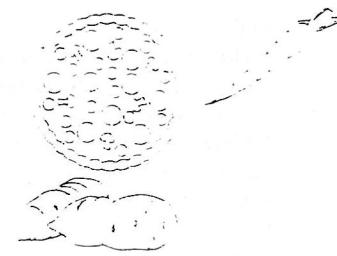
► ULTRA-LIGHT WEIGHT, FULLY ADJUSTABLE ALLOY FRAME (PATENTED).  
► Supporto regolabile in lega ultra-leggera (Brevettato).

# KARTOFFEL-GEMÜSE-PIZZA

**Zutaten für 4 Personen:**

1000 g Kartoffeln  
Pfeffer/Meersalz  
1/2 Zwiebel  
2 EL Hartweizengrieß  
1 Ei  
Sonnenblumen- oder Sojaöl  
4 Tomaten, geraspelten Käse  
6 verschiedene Gemüsesorten  
z. B. Karotten, Paprika, Kohlrabi,  
Zucchini, Rosenkohl, Broccoli usw.

1. Die Kartoffeln schälen und mit einer Reibe fein raspeln (wie für Reibekuchen).
2. Das Ei, den Hartweizengrieß und die 1/2 Zwiebel (ebenfalls fein geschnitten oder geraspelt) dazugeben. Mit etwas Pfeffer und Meersalz den Teig würzen.
3. Die Tomaten pürieren (Zauberstab/Mixer)
4. Die verschiedenen Gemüsearten, wenn möglich, im Dampf vorgaren, (bißfest) und auskühlen lassen.



5. Den Teig in 4 Portionen aufteilen und wie einen Reibekuchen ausbacken. Die pürierten Tomaten auf dem Teig verteilen und das Gemüse buntgemischt auf dem Kartoffelboden verteilen. Mit dem Käse bestreuen. Bei 180 Grad 5 Minuten überbacken.

## Variationen:

Im Lande der Bayern ist dieses Gericht viel leichter herzustellen, weil man den Kloß- oder Reibekuchenteig fertig kaufen kann. Natürlich kann man unter das Gemüse auch ein paar Schinken- oder Salamistreifen mischen.

## KÖRNERFREAKS ESSEN SICH KRANK UND WISSEN ES NICHT EINMAL!

Bitte seien Sie kein Miesepeter und denken Sie nicht pausenlos an Cholesterin oder Kalorien – denn viel gesünder ist es, einfach nach Lust und Laune zu futtern. In diesem Fall glauben wir gerne der *Petra*, dem engagierten Magazin für die emanzipierte Frau von heute, die dieses Wissen aus erstklassiger Quelle hat, nämlich von einem renommierten Lebensmittelchemiker. Radikale Ernährung führt demnach zu Frust, Mangelerscheinungen und Eßstörungen. Instinktiv weiß der Körper, was

er braucht: „Wer gegen diesen Instinkt ißt, schadet seiner Gesundheit“, mahnt der Experte. Eßstrategien, die vom Kopf gesteuert sind, fehlt die Lust. Und Essen ohne Lust ist wie Sex ohne Orgasmus. In Gemüse und Getreide sind auch nach der Verarbeitung noch Gifte enthalten, mit denen sich die Pflanzen gegen ihre Feinde wehren. Kompromißlose Körnerfreaks essen sich also krank und haben nicht einmal die leiseste Ahnung davon.

# UNTERHALTSAM

## FEUERWEHR-TRIATHLON IM LAND WURSTEN

**Ein Bericht über einen Wettkampf im August 1995 außerhalb der Sportvereine**

Dorum-Neufeld/Wremen (Samtgemeinde Land Wursten). Zu einem großen Erfolg wurde der diesjährige dritte Triathlon, zu dem die Freiwillige Feuerwehr der Samtgemeinde als Initiator und Veranstalter aufgerufen hatte. Neben einigen Gästen, die in der Gesamtbeurteilung gesondert gewertet wurden, war vor allem die Beteiligung aus den Feuerwehren beachtlich. Sogar eine Gruppe aus der Nachbarwehr Nordholz-Deichsende war mit am Start und konnte mit guten Ergebnissen das Ziel erreichen.

Nach 250 Metern Schwimmen im Dorumer Wellenbad, wo zahlreiche Badelustige bereitwillig für diese besondere Veranstaltung das Becken räumten, mußte zur 2.130 Meter entfernten Abfahrt nach Padingbüttel am Seedeich gejoggt werden. Diese Disziplin konnte von allen Sportlern trotz der Hitze ohne Zwischenfälle gemeistert werden, was besonders den begleitenden Notarzt Dr. Burrasch, und Helmut Söhl vom Roten Kreuz beeindruckte. Die dann folgenden 9 Kilometer zum Wremser Feuerwehrhaus per Fahrrad brachten allen durch den Fahrtwind leidliche Abkühlung.

Nachdem man sich am Ziel erfrischt hatte, und der stellvertretende Gemeindebrandmeister Rainer Lindemann allen aktiven Teilnehmern, Kurdirektor Hans-Joachim Kerber, Ordnungsamtsleiter Hans Hey, Arno Mischnick von der Polizei, der DLRG-Gruppe Dorum und allen übrigen für den reibungslosen Ablauf gedankt

hatte, konnte er die Siegerehrung vornehmen.

Aus der Gruppe der Gastteilnehmer konnten Alf Doneg (28 Min. 30 Sek.), Wilhelm Lüdders (32,04) und Gerd Brackhahn (32,08) die ersten drei Plätze einnehmen. Aus der Feuerwehrgruppe belegten Lars Luther mit 30 Minuten und 22 Sekunden, Ingo Erdmann mit 32 Minuten und 15 Sekunden und Olaf Luther mit 33 Minuten und 40 Sekunden die besten Plätze. Sie gehören alle drei der Ortswehr Padingbüttel an. Bodo Heine, Padingbüttel

Im nächsten Jahr darf die Anzahl Wremser Sportler/Feuerwehrgruppe gern stärker sein!

Gruppe I – Feuerwehr	Zeit/Min., Sek.
Lars Luther	30,22
Ingo Erdmann	32,15
Olaf Luther	33,40
Stephan Lazar	35,46
Jan Slawik	35,48
Michael Meyer	36,49
Michael Cordts	36,55
Rainer Johanns	38,00
Marcus Benhoff	38,47
Thomas Bahr	40,57
Alf-Eric Lettmann	40,57
Sven Deling	42,19
Michael Mehren	44,51
André Loidolf	44,61
Hans-Helmut Heins	45,44
Tanja Mühe	48,12
Diana Lang	48,12

Hauke Metscher	48,34	Peter Hesse	32,10
Michael Wendt	49,11	Heike Vogler	35,24
Nadine Eggers	53,24	Hermann Schreiner	35,59
<b>Gruppe II – Gastteilnehmer</b>			
Alf Doneg	28,30	Hartmut Behnke	35,61
Wilhelm Lüdders	32,04	Michael Schott-Lehmann	36,08
Gerd Brackhahn	32,08	Ulf Thielebeule	36,36
		Mario Fiehn	42,10
		Marianne Luther	44,55

## JOGGER UND HUNDE

### NUR NICHT SO TIERISCH VERBISSEN!

Daß Sportler ein gespanntes Verhältnis zu Tieren haben, ist schlichtweg ein Gerücht. Viele von ihnen halten sogar selbst Haustiere und das nicht nur, um sie am Ende ihres Erdendaseins als lukullisch kulinari-sche Leckerei in die Pfanne zu hauen. Nein, nicht nur zum Zwecke der Mast, auch als zwei oder mehrbeinige, längerfristige Lebensgefährten sind Lori, Hansi, Minka oder Pluto in den Haushalten von Sportkameraden durchaus anzutreffen. Problematischer ist da schon im Einzelfall das Verhältnis von Läufern und Hunden. Nicht, daß Jogger grundsätzlich etwas gegen die Nachfahren von Isegrim hätten. Nein, wie fast überall gibt es sowohl von der einen wie der anderen Spezies auch ganz liebe Exemplare. Es liegt nun aber einmal in der Natur des Hundes, daß er von Haus aus ein Hetzjäger ist. Und auch wenn Frauchen oder Herrchen da ganz anderer Meinung sind („Meiner tut das nicht!“), manchmal packt's den lieben Vierbeiner halt doch und er hetzt ein wenig. Natürlich macht das besonders große Freude, wenn da noch jemand ist, den man vor sich herhetzen kann. Beliebte Zielgruppe für diesen tierischen Spaß – die Jogger.

Wiederholt sind in unserem Dorf in den vergangenen Wochen und Monaten Lauf-bewegte von Hunden angefallen und zum Teil erheblich verletzt worden.

Ich suche die Schuld für solche Vor-kommnisse nicht bei den Tieren, sie folgen nur ihrem ureigensten Instinkt. Ich sehe die Verantwortung bei den Eigentü-mern. Sie sollten schon bei der Anschaf-fung eines Tieres bedenken, daß sie den Hund 24 Stunden am Tag (und auch bei Dämmerung und Dunkelheit) unter Kon-trolle haben müssen. Und wenn Bello Haus und Hof bewachen soll – nun gut, dann haben Frauchen und Herrchen aber darauf zu achten, daß der Wachhund nicht auch noch die nächsten sechs öffent-lich gewidmeten Straßenzüge zu sei-nem Revier erklärt und mit fletschenden Zähnen verteidigt.

Nach einem besonders schlimmen Zwi-schenfall in diesem Sommer trug ein Sportsfreund tiefe und schmerzhafte Wunden am Oberschenkel davon. Es hät-te aber noch viel schlimmer kommen können, denn der Läufer kam bei der Hundeattacke auch noch zu Fall. Was wäre gewesen, wenn das Tier die Ober-hand gewonnen hätte?

Nun, der Hund hat die Unachtsamkeit seiner Herrchen mit dem Tode bezahlen müssen – er wurde eingeschläfert. Pro-blem gelöst(?) und dem Jogger geht's inzwischen auch wieder ganz gut. Seit diesem Vorfall ist es allein mir, der sich ob des jähnen Hundeschicksals an dieser Passage in Sicherheit wähnte,

dreimal passiert, daß ich genau am „Tat-ort“ wohl vom rasch herbeigeschafften Ersatzwachhund gestellt wurde. Nicht ge-bissen – keine Wiederholung der Ereignisse – Gott sei Dank! Der Hund lebt. Aber weiß ich denn, wie solch ein Tier im nächstens Moment reagiert. Ich weiß nur, dreimal habe ich mich bis auf die Kno-chen erschreckt und dreimal das Herz in der Hose gehabt und dreimal die Ent-scheidung der oder ich, weiterlaufen oder 8 km wieder zurück und jetzt jedesmal an dieser Stelle – Unsicherheit. Ich, wir Jog-ger, die Mitmenschen, ob groß oder klein, müssen das nicht haben!

Die Vorstellung, von einem Hund in den Hintern gebissen zu werden, läßt bei mir zwar keine große Freude aufkommen, aber sei's drum. Angst und Bange wird mir

aber, wenn ich von den „Unfällen“ zwi-schen Kindern und Hunden höre. Nun will ich aber sportlich fair bleiben und Einzelfälle nicht verallgemeinern und ich will schon gar nicht den Teufel an die Wand malen. Die meisten Hundehalter in Wremen und in der Umgebung sind näm-lich vorbildlich, auch das muß hier mal geschrieben werden, und auch davon können die Jogger ein Zeugnis ablegen. Den übrigen Hundeeignern gilt unser Ap-pell: Ein Hund ist ein Lebewesen und braucht viel, viel Zeit, Liebe, Erziehung, Zuneigung, Pflege usw. Wer dazu nicht in der Lage oder bereit ist, sollte es daher bei einem Kanarienhahn belassen. Zweimal am Tag mit dem Auto unterm Deich „Gas-sifahren“, das reicht nicht.

Ein joggender Tierfreund



# ZU DEN ANSICHTEN EINES NICHTSPORTLERS

## Mal im Ernst . . .

In der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung „Die Wremer“ (1/95) fand sich ein Artikel, in dem die Gedanken eines „Nichtsportlers“ beschrieben waren, der als Arbeiter seinen Lebensunterhalt verdient. Da sich in diesem Artikel häufige Grundmuster einer verbreiteten Denk- und Handlungsweise vieler Mitmenschen wiederfinden, die (leider) eine Anti-Haltung zu selbst betriebenem, aktiven Sport und zu Bewegung als regelmäßiger Freizeitaktivität aufbauen und sich dadurch selbst erheblichen Schaden zufügen, soll im folgenden etwas ausführlicher darauf eingegangen werden.

An sich verstehe ich den Kollegen Nichtsportler: für mich als „Bürohengst“ ist es manchmal auch nicht ganz leicht, den Hintern wieder aus dem Sessel zu heben und mir noch einmal am Tag etwas Bewegung zu gönnen. Zwar ziehe ich mir kein Fußballspiel vor dem Fernseher rein (darüber bin ich schon lange weg, ich lese ja auch nicht täglich die Börsennachrichten, bei denen es wie beim Profifußball auch ums Geld geht, oder schaue mir auch nicht die „Traumhochzeit“ oder ähnliche Fernsehprodukte an, die flache Unterhaltung auf niedrigstem Niveau bietet), sondern lese vielleicht oder höre Musik. Auch Kopfarbeit kann anstrengend sein. Aber mal im Ernst, objektiv gesehen, ist sein Gerede nicht zu verstehen und regelrecht gegen seine eigenen Interessen gerichtet. Ich will im folgenden einmal versuchen, auf die Argumente des „Nichtsportlers“ (wer kennt ihn?) einzugehen.

**Argument 1: Ein Werftarbeiter im Schichtdienst treibt „Berufssport“ und hat durch die Arbeit genügend Bewegung.**

Richtig daran ist, daß einem Werftarbeiter mit den für dieses Argument zu Grunde liegenden Arbeitsmerkmalen (Treppen rauf und runter, auf dem Schiff von vorne nach hinten und zurück, kriechen, arbeiten in ungünstiger Haltung etc.) etwas mehr Bewegung abverlangt wird als einem Bürohengst (oder -stute) vor einem PC-Bildschirm. Tatsache ich aber auch, daß Maloche eben auch (statistisch) früher zu Grabe getragen werden und häufiger an Krankheiten leiden als ihre in den Angestelltenetagen sitzenden Kollegen. Das hat natürlich viele Gründe, die in den sozialen, in den beruflichen und ökonomischen Bedingungen, aber auch in Faktoren wie Freizeitgestaltung, Bewegung und Essen und Trinken zu suchen sind. Untersuchungen zeigen, daß Bewegungsformen, wie hier bei der Werftarbeit beschrieben, keinerlei gesundheitlichen Vorteil gegenüber z. B. sitzender Arbeit aufweisen und keinesfalls als eine Art kostenloser „Berufssport“ (seit wann sind die Werftbesitzer s o sozial?) angesehen werden kann. Im Gegenteil: gesundheitliche Störungen, gerade bei Werftarbeitern, z. B. im Bereich des Bewegungsapparates (z. B. Rückenbeschwerden, Verschleißerkrankungen der Gelenke, besonders der Knie und der Schultern), sind gerade bei dieser Berufsgruppe an der Tagesordnung (siehe dazu die in Bremerhaven durchgeführte Befragung der Angestelltenkammer vor einigen Jahren). Auch im Bereich der Herz-Kreislauferkrankungen, die häufig zu Herzinfarkten oder Schlaganfällen und damit häufig zu allzu fruhem Tod oder zu recht einschränkenden Verlusten an Gesundheit und zu einer langen Leidengeschichte führen, sieht es nicht besser aus. Diese Kalorien, die bei körperlichen Arbeiten auf der Werft mehr

verausgabt werden, als bei sitzender Tätigkeit, führen leider nicht zu dem gesundheitlich meßbar positiven Effekten, die z. B. Schaffner in den Doppeldeckerbussen der Londoner Verkehrsbetriebe erfahren, die mehrere Jahrzehnte zum Kassieren treppauf und -ab marschieren müssen (diese leben im Durchschnitt fast 5 Jahren länger, als ihre Kollegen, die im Innendienst arbeiten oder am Steuer sitzen, wie eine umfangreiche Untersuchung ergeben hat).

Das hat seine Gründe. Bewegung schlägt sich in einem Erholungs- und Gesundheitswert leider nur dann z. B. im Herz-Kreislaufsystem nieder, wenn sie einen bestimmten Charakter hat und innerhalb bestimmter Intensitätsgrenzen nach oben und unten liegt und eine bestimmte Dauer und Häufigkeit aufweist. Das kann z. B. sein: sehr häufiges, regelmäßiges Treppensteigen, wie bei den Doppeldeckerfischern in London oder bei Briefträgern, die zu Fuß ihrer Arbeit nachgehen (nicht wie in Wremen mit dem Auto) oder Spazierengehen mit rascher Schrittfolge (neudeutsch: „Walking“) oder regelmäßiges Joggen in langsamem Tempo (gesundheitlich optimal wäre für beide Bewegungsformen 3 - 4 mal pro Woche für ca. 40 min) oder möglichst häufiges Radfahren in flüssiger Geschwindigkeit etc., z. B. zur Werft nach Bremerhaven zur Arbeit und zurück.

Maloche ist aber meistens so angelegt, daß man/frau dabei möglichst wenig ins Schwitzen kommt. Man/frau muß das ja eine ganze Schicht und das 5 - 6 mal pro Woche aushalten. Es gibt ein biologisches Prinzip: der Körper schreit (zumindest am Anfang unseres Lebens im Kindesalter spürbar) laut nach einem solchen sportlichen Bewegungsmaß. Später, im Erwachsenenalter, hören viele die Hilferufe des eigenen Körpers hinter Fernseher, Bierflaschen, Zigarettenqualm, Sofa und Chips nicht mehr. Und mit den Jahren

baut der Organismus seine Reserven dann soweit ab, daß man/frau es in der Tat nur noch schwer schafft, sich einen Anstoß zu geben oder schon allein wegen der mehr als 100 kg Leibengewicht (wie sieht das denn mit unserem Kollegen aus?) . . .

**Argument 2: „Habe bei der Arbeit in einem Doppelboden genügend Stretching“ . . .**

Meint der Kollege etwa, daß auch hier sozusagen kostenlos angenehme und für die Körperfunktion des Menschen notwendige Pflegeaktivität bei der Maloche geboten wird? Diese Art der Arbeit zeigt seine verheerenden Folgen in jeder Statistik: Ein Drittel aller Krankschreibungen gehen auf das Konto z. B. von Rückenbeschwerden, eine ebenso hohe Menge auf die Anzahl von Frühberentungen, ganz zu Schweigen von dem Quantum an Schmerzen und Verlust von Lebensqualität, was Arbeit unter solch schweren Bedingungen mit sich bringt. Oder ist dieser Kollege etwa ein Feind von notwendigen gewerkschaftlichen Arbeitsschutzforderungen, um die sich die Arbeiterbewegung seit mehr als 100 Jahren bemüht?

Mit „Stretching“ hat das ganze in dem Doppelboden so wenig zu tun, wie ein Schwein körperliche Einrichtungen zum Klettern in einer Felswand hat. Stretching ist ein Bewegungsverfahren zum Schutz und zur Erholung des Bewegungsapparates, das gerade für Menschen unter schweren, monotonen, körperlich ungünstigen und anstrengenden Arbeitsabläufen seinen Sinn macht, aber dort allerdings, muß man leider zugestehen, überhaupt nicht populär ist. Wenn die Kollegen nur wüßten, was sie sich unter Nutzung dieser Möglichkeiten so alles an Leiden ersparen könnten . . .

**Argument 3: „Gartenarbeit muß ja auch noch gemacht werden“**

Endlich einmal etwas Brauchbares an Argumenten von unserem Kollegen Nichtsportler: Gartenarbeit kann in der Tat entspannen und gesundheitlich nutzbar gemacht werden, nur nicht gerade unter der Zwangsvorstellung, daß diese gemacht werden muß. Das ganze nützt nur etwas, wenn einer/eine das tut und dabei eine positive, freudige Gemütsverfassung an den Tag legen kann. Ich selbst habe da lieber einen Wildgarten ...

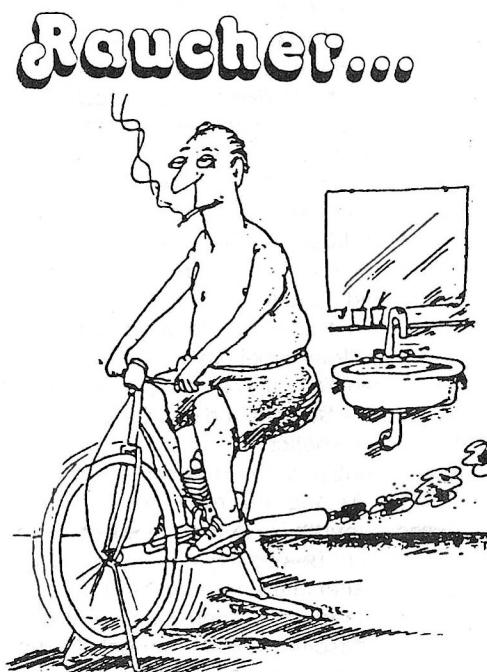
**Argument 4: „Brauche auch noch Kraft für die Frau ...“**

Hier stoßen wir in der Argumentation in Richtung auf den Kern der Sache zu. Verstehen wir dieses Argument doch einfach mal als ein Indiz und repräsentativ für alle Lebensinhalte, die Spaß und Freude machen. Gesundheit, körperliche Fitness und Unversehrtheit eröffnet uns die Möglichkeit, in unser Leben reinzupacken, was uns wichtig erscheint (auch z. B. eheliche oder außereheliche Kontaktpflege). Wir wissen heute, daß Bewegung und Sport (möglichst vielgestaltig, möglichst häufig und lebenslang) dazu in erstaunlicher Weise enorme Möglichkeiten bietet und von eminenter gesundheitlicher Bedeutung ist, wie kaum etwas anderes. Dabei muß man sich einmal vorstellen: Bewegung und Sport machen Lebewesen (auch Menschen) sogar Spaß (siehe bei Kindern)! Leider wird uns dieser Spaß mit den Jahren regelrecht aberzogen durch Schule, Arbeits- und viele Freizeitbedingungen. Bewegung und Sport ist so Mittel und Ziel zugleich: Es macht während der Ausübung schon Spaß und zahlt sich durch Steigerung der Leistungsfähigkeit und gesundheitliche Rücklagen ständig auf's neue aus, im Alter sogar doppelt im Erhalt langfristiger Lebensqualität. Wie heißt es so schön: schon durch mäßiges, aber regelmäßiges Sporttreiben kann man/frau problemlos 20 Jahre 40 bleiben,

was die Leistungsfähigkeit angeht (richtig gehört: auch im Kontakt mit dem anderen Geschlecht ...).

Es gibt eben zwei Seiten für Erholung und Gesundheit: eine **passive** durch Ausruhen und z. B. Fernsehen o. ä. (deren Möglichkeiten sind jedoch klein und schnell erschöpft) und eine **aktive** (und die ist wesentlich wirkungsvoller). Ob unser Kollege vielleicht doch einmal versucht, regelmäßig (auch mit der Familie) sein Rad zu benutzen (um vielleicht häufiger damit zur Arbeit zu fahren, Bremerhaven soll ja nicht so weit weg sein), etwas zu joggen (vielleicht mit seinem Fernsehfreund, es muß ja für den Anfang nicht so ganz lustfeindlich sein und am Abend eines Europapokalspiels sein) oder doch einmal versuchen, was eigentlich Stretching (oder ähnliches) an positiven Erfahrungen mit sich bringt, bevor es vielleicht schon etwas spät ist. Trotz des „Berufssports“.

Walter Samsel



## DIVERSES · FUNDGRUBE

### Gesucht!!!

Phantasievolle  
Comiczeichner/innen  
für „Die Wremer“

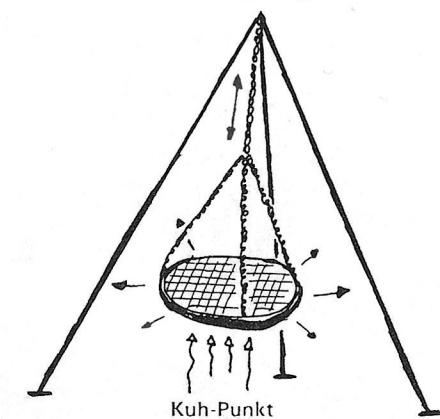
### GESUCHT!!!

Jungredakteure/innen  
für „Die Wremer“  
Wer hat Lust, an der Vereins-  
zeitschrift mitzuarbeiten?

### SCHWENKGRILL MELDETE SICH!

Sie erinnern sich an unseren Aufruf „Bitte melde Dich! Schwenkgrill gesucht!“ Wir können heute eine 50%-ige Erfolgsquote vermelden. Völlig überraschend stand in der Sportwoche „Grill“ vor uns. Keiner wußte, wo er war und woher er kam, das tat der Wiedersehensfreude keinen Abbruch. Aber wo ist „Schwenk“, das dreibeinige Gestänge. Wir suchen weiter – bitte melde dich!

Schwenkgrill gesucht!



### ZUVIEL SPORT MACHT UNFRUCHTBAR

Als eine vorbeugende Maßnahme zur Vermeidung von Sexualstörungen empfiehlt sich das Laufen. Es hebt nicht nur das Allgemeinbefinden, sondern wirkt

auch anregend auf die Organe des Urogenitalsystems. Heute ist das besonders wichtig, denn viele Berufe sind weder mit großen Muskelanstrengungen noch Bewegungen verbunden.

# RÄTSEL

Das Rätsel in der Frühjahrsausgabe ist gelöst worden. Wir haben gefragt, wo im Land Wursten die berühmt-berüchtigte Schwelle ist, die auf dem Foto abgebildet

war. Walter Heyroth wußte die richtige Antwort: Deichverteidigungsweg, unweit Dorum. Herzlichen Glückwunsch! Er bekommt einen Fahrradschlauch.

## „WHO IS WHO?“



Wer kennt die Namen der hier abgebildeten Spieler?

Stehend: Helmut Uhle, Dieter Uhlenhake, Einer Bönsack, Rolf Jürgens, Josef Schmied

Sitzend: Hennig Siebs, Klaus Repser, Hinrich Schießler, Hans Sievers, Erwin Rinkenorth, Eduard Schmidt

TUS WREMEN 09 / HALLENBELEGUNGSPLAN 95 / 96										
	ab 15:00	ab 15:30	ab 16:00	ab 16:30	ab 17:00	ab 17:30	ab 18:00	ab 18:30	ab 19:30 ab 20:00 ab 20:30 ab 21:00	
MO FAHRRADWochen	VOLLEYBALL, Jugend & Damen, Ltg. Josef Vollmannshausen & Katrin Dahl					BADMINTON, Damen & Herren, Ltg. Gisela Dahl				
DI	ELTERN & REGINA de Waimont & Karstin Röing	FUSSBALL D-Jugend, Ltg. M. Bösch	TRAMPOLIN, Ltg. G. Ruhland	DAMENTURNEN, Ltg. Dörte Kaschubat	AEROBIC Damen & Herren, Ltg. Marion Krieten					
MI	FUSSBALL, F-Jugend, Ltg. H. Menke	KINDERTURNEN ab 10 Jahre, Ltg. Meike Kracke	VOLLEYBALL Jugend, Ltg. Josef Vollmannshausen	FUSSBALL, Senioren, Ltg. Uwe Friedhoff	VOLLEYBALL, Damen & Herren, Ltg. P. Salz					
DO	BASKETBALL 8-12 Jahre, Ltg. G. Kempf	FUSSBALL, E-Jugend, Ltg. Andre Heidmann	KINDERTURNEN ab 7 Jahre, Ltg. Meike Kracke	FUSSBALL, C-Jugend, Ltg. Sven Cordts & Markus Bremer	GYMNASTIK, Ltg. Anette Kluge					
FR		KINDERTURNEN ab 4 Jahre, Ltg. Meike Kracke		VOLLEYBALL, Jugend & Damen, Ltg. Josef Vollmannshausen & Katrin Dahl						
Rufnummern der Übungsleiter										
SA	ab 14:00 Uhr VOLLEYBALL, Punktspiele, Ltg. Josef Vollmannshausen					Bosch, M. 04742-1485 Kluge, Annette 04742-1485 Krieten, Marion 04742-1485				
SO	ab 8:00 Uhr VOLLEYBALL, Punktspiele, Ltg. Josef Vollmannshausen					Dahl, Gisela 702 Dahl, Katrin 1281 Friedhoff, Uwe 352 Häßmann, Andre 301 Kaschubat, Dörte 461 Kempf, G. 1389	Menke, H. 702 Röing, Karolin 1281 Salz, Peter 702 Vollmannshausen, Josef 1251 Wilmart, Regina de 1250			

## TERMINE '96

**Weihnachtsfeier – 16. 12. 1995  
im Misselwardener Pastorenhaus  
Anmeldung bei der Volksbank und Kreissparkasse**

9. Februar 1996 – 20.00 Uhr  
**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG –**  
Deutsches Haus

17. Februar 1996 – 20.00 Uhr  
**PREISMASKERADE**

18. Februar 1996 – 15.00 Uhr  
**KINDERMASKERADE**

23. Februar 1996  
Kreissporttag in Bederkesa

22./23. Juni 1996  
Kreissportfest in Bederkesa

**Volklauf '96: „10. Deichlauf“: 1. 6. 1996**

## ... UND DANN WAR DA NOCH

Beim diesjährigen **FISCHLAUF** wurde das Wort Chaos neu definiert. Jede Menge Kommerz, aber nur **ein** gut versteckter Getränkestand weitab vom Zielbereich, zu dem immerhin eine 50 Meter lange Doppelreihe verschwitzter Läufer wies und eine noch weitaus längere Warteschlange vor dem **einen** Fischbüffet. Ein

9-sitziger VW-Bus fuhr Hunderte verschwitzter Läufer zu den getrennt liegenden Duschen. Und alle warten heute noch – auf Ergebnisse und Urkunden. Immerhin, über das Wetter konnte man sich nicht beschweren – das war aber auch nicht planbar!

## IMPRESSUM

Herausgeber:

TuS Wremen 09 e. V.

Strandstraße 53, 27638 Wremen

2 Ausgaben pro Jahr – April und Oktober

Henning Siats

Südersteinweg 3, 27638 Wremen, Tel. (04705) 658

Arno Zier, Anke Menke, Peter Valentinitisch, Renate Samsel,

Willy Jagielki, Henning Siats

1.000 Stück an alle Vereinsmitglieder und Wremer Haushaltungen

Fr. Riemann, Buchdruck - Offsetdruck, 27580 Bremerhaven

Auflage:

Druck:

*Wir danken allen Inserenten und Spendern, die mit ihrer Unterstützung das Erscheinen unserer Vereinszeitung erst möglich machen!*



## Blumenhaus Miles

Am Markt 5 - 27632 Dorum

• (04742) 2024 - Fax (04742) 2113

Aktuelle und traditionelle  
Floristenkunst

## Gartenbaubetrieb

Eichenhamm 7 - 27632 Dorum - Telefon (04742) 2013

*Klaus  
Berghorn*

## BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen

Seebestattungen Überführungen

Im Lande Wursten

(04742)

Langen 9294-0

(04743)

## TISCHLEREI

Zimmerei - Glaserei

Kunststoff-Fenster - Rolladenbau

27632 Dorum

Im Speckenfeld 4

(04742) 9293-0



## VEREINSORGANIGRAMM

### Ehrenvorsitzender:

Dr. med. Heinz Popp  
Wurster Landstraße 131,  
27638 Wremen, Tel. 219

### VORSTAND

#### 1. Vorsitzender:

Uwe Friedhoff  
Strandstraße 53, 27638 Wremen,  
Tel. 352

#### 2. Vorsitzender:

Harjo Dahl  
Lange Straße 41a, 27638 Wremen,  
Tel. 1251

### Kassenwart:

Theodor Schüßler  
Alsumer Straße 36, 27632 Dorum,  
Tel. 210 oder (04742) 1573

### Schriftwart:

Willy Jagielki  
Eckeleher Weg 10, 27638 Wremen,  
Tel. 309

### Sozialwartin:

Ursel Allers  
Nordersteinweg 11, 27638 Wremen,  
Tel. 353

### Jugendwart:

Manfred Uhde  
Strandstraße 29,  
27638 Wremen, Tel. 661

**Uns geht's bestens, Leute!  
Mit dem Sicherheits-Clip.**



Schon ab 28,70 DM im Monat gibt es eine Unfall-, Hausrat- und Haftpflichtversicherung für junge Leute bis 25 Jahre. Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, rufen Sie mich an. Oder kommen Sie einfach vorbei.

Ihre VGH-Vertretung:

**Uwe Friedhoff**  
Strandstraße 53  
27638 Nordseebad Wremen  
Telefon (04705) 352

**...fair versichert VGH**  
Versicherungsgruppe Hannover

 Finanzgruppe